

April 2026

STADTMAGAZIN BREMEN

jazzahead!

Festival mit vielfältigen Konzerten

Osterwiese

Familienfest auf der Bürgerweide

Oliver Polak

Provokante Comedy



Karina Schönmaier, „Bremer Sportlerin des Jahres“, spricht über ihre großen Erfolge

Die Spitzensportlerin

Familienbetrieb seit über **25** Jahren im Norden Deutschlands

WIR ZAUBERN EUCH

URLAUB

AUF DEN TISCH!



WEINE



SPIRITUOSEN

Eine Welt an Köstlichkeiten



OLIVEN / ÖLE

Die Adresse im Norden für hochwertige griechische und mediterrane Lebensmittel.

Besucht unseren
SUPERMARKT in Bremen
und unseren neuen
ONLINE-SHOP.

Wir freuen uns
auf euch!



KÄSE / DIPS



FLEISCH / FISCH

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
ATLAS FOOD

GROSS- UND EINZELHANDEL

☎ 0421 394440 🌐 [ATLASFOOD-BREMEN.DE](https://atlasfood-bremen.de) 📱

Simon-Bolivar-Str. 53 • D-28197 Bremen • Mo-Fr: 8-17 Uhr • Sa: 8-14 Uhr

TITELSTORY

„Jede Medaille ist besonders“ 10
Spizenturnerin Karina Schönmaier im Interview

LOKALES

Ein Fest der Klänge und Begegnungen 14
jazzahead!: Jubiläumsfestival mit internationaler Jazzszene

PRODUKTE

Entdecken, verstecken, weitersagen 18
Regionale Geschenktipp zu Ostern

OSTERWIESE

Eine Runde Osterwiese geht immer 24
Adrenalin, Genuss und Familienzeit auf der Bürgerweide

FREIZEITTIPPS

Frühling liegt in der Luft 28
Ausflugsziele in Bremen und umzu

GASTRO

Küchen-Talk 38
Catalin Feraro vom MA an der Schlachte

BÜHNE UND EVENTS

„Bremen war für mich das Tor zur Welt“ 44
Der Comedian Oliver Polak im Gespräch

RUBRIKEN

Kolumnen 4, 12, 21 und 41
Rätsel 50
Impressum 50

Mit uns in besten Händen!

Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art in Bremen u. Umland... Werteschätzung für Sie kostenlos!

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!



BASSE
Immobilien OHG

28277 Bremen • Tel. 0421-614421/-87189063

Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293

info@basse-immobilien.de

www.basse-immobilien.de

Bremen in Bestform

Fußball, Basketball, Radsport, Tanzsport, Eishockey und Rhythmische Sportgymnastik – in diesen Disziplinen haben Bremen und Bremerhaven im Spitzensport die Nase ganz weit vorn. Nun ist mit Karina Schönmaier auch Geräteturnen in Bremens erfolgreicher Sportlandschaft angekommen. Die 20-Jährige, die im vergangenen Jahr sowohl bei der Europameisterschaft als auch bei den Deutschen Meisterschaften triumphierte und nun zu Bremens Sportlerin des Jahres 2025 gekürt wurde, erzählt im Interview von ihrem Weg aus Huchting bis an die Spitze des deutschen Turnsports. Mit ihrer Leidenschaft und ihrem unerschütterlichen Ehrgeiz steht sie sinnbildlich für die neue Generation junger Athlet:innen aus Bremen, die mit Bodenhaftung und großen Träumen in Richtung Olympia blicken.



Christina Ivanda, stellv. Redaktionsleiterin. Foto: Phil Porter

Die Spitze der Jazzszene versammelt sich im April ebenfalls in Bremen: Bei der alljährlichen jazzahead! wird die Hansestadt wieder zum Treffpunkt internationaler Musiker:innen, Produzent:innen, Veranstalter:innen und Fans. Vom 23. bis 26. April verwandeln sich die Messehallen, Clubs und Bars in pulsierende Bühnen für neue Klangwelten – von modernem Jazz über Funk-Fusion bis hin zu experimentellen Improvisationen.

Ein weiteres Highlight in diesem Monat ist die Osterwiese. Sie lockt Jung und Alt mit rasanten Fahrgeschäften, neuen und bewährten Attraktionen sowie allerlei kulinarischen Genüssen auf die Bürgerweide. Nur am Karfreitag bleibt die Osterwiese wie gewohnt geschlossen.

Daneben geben wir vielseitige Ausflugstipps und Geschenkideen an die Hand, stellen zahlreiche kleine sowie große Events vor und haben einige interessante Geschichten und Interviews im Gepäck.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen das gesamte Team des STADTMAGAZIN Bremen.



mit Reiseleitung von der Abfahrt bis zur Rückkehr



◆ **Südnorwegen, 9 Tage**
01.06. – 09.06.26

◆ **Saarland mit Luxemburg**
08.07. – 12.07.26

◆ **Elsass** 14.07. – 19.07.26

◆ **Dänemark** 21.07. – 26.07.26

◆ **Kopenhagen** 29.07. – 01.08.26

◆ **Schweizer Bahnenzauber**
16.08. – 22.08.26

Information und Buchung unter
04264 - 83 74 555 sowie unter
www.reiseservice-wohlfahrt.de

Vom Kinder- zum Turmzimmer

Es geschah nach der Konfirmation, zu Weihnachten, zum Geburtstag und in seltenen Fällen auch einfach so. Zum Beispiel, wenn man den Weltpartag nutzte, um das Sparbuch zu leeren, statt den Inhalt des Porzellanschweins darauf einzuzahlen. Oder wenn Oma so verzückt über die Zwei in Mathe war, dass es direkt zum Ferienbeginn eine unerwartete Finanzspritze gab. Wie unterschiedlich die Anlässe auch sein mochten, das Gefühl war bei allen dasselbe: Endlich!

Endlich wanderte der kleine Kassettenrekorder mit dem roten Aufnahmeknopf und der Aufschrift „REC“ nebst Überspielkabel und Abenteuer-Kassetten von „EUROPA“ ins Kinderzimmer der jüngeren Geschwister, und dann wurde Platz gemacht im Billy-Regal. Manchmal wurde das dazugehörige Audio-Rack gleich mit angeschafft. Und da stand er, der neue Hi-fi-Turm, vorne mit „ei“ und hinten mit „i“.

Plattenspieler, Verstärker, Kassettendeck, möglichst mit Kassettenwechsler und natürlich Boxen! Eltern, deren Schlafzimmer direkt an das neue Raumklangwunder grenzten, spendierten dazu einen Kopfhörer. Und da war es, dieses „Endlich!“-Gefühl! Endlich seine eigenen Platten hören und die von Freunden auf Kassette aufnehmen, endlich Mix-Tapes für den Schwarm zusammenstellen und das selbst aufgenommene Kassettenarchiv katalogisieren, endlich stundenlang die kreativ und fantasievoll gestalteten Plattencover der LPs anschauen und die dazugehörigen Geschichten in der BRAVO lesen ...

Mit dem Einzug der Hi-fi-Türme in die Kinderzimmer zog ein großes Stück Freiheit und Erwachsenwerden mit ein, und es begann ein neues Zeitalter in den eigenen vier Wänden. Der schwarze Block-Sound änderte das gesamte Ambiente unseres einstigen Spieleparadieses. 99 Prozent der Kuscheltiere fanden auf dem Dachboden eine neue Heimat, ebenso wie Lego-Kisten, Fischertechnik, Barbie und Big Jim. Das Bett wurde mit neuen Stoffkissen und Woldecken tagsüber zum Sofa, und die Zeichentrickfilm-Aufkleber mussten mühsam von Schreibtisch und Kleiderschrank abgeknipst oder mit klaren Botschaften wie „Atomkraft? Nein, danke!“ oder dem „Rolling Stones“-Zungen-Logo überklebt werden. Auch der Wandschrank unserer Zimmer erfuhr in diesen Tagen eine Renovierung. Wo früher niedliche Kleintiere neben Winnetou oder Pippi Langstrumpf zu uns herunterlächelten, hielt der Tesa-Film nun Anti-Kriegs-Motive, Filmplakate von „Bilitis“ und „Das Boot“ sowie Poster von weiblichen und männlichen Rock- und Pop-Idolen an der Raufasertapete fest.

Ein Setzkasten mit kleinen Dingen mit Symbolik oder eine Korkwand mit angepinnten Zettelchen schmückten den Raum, und über Plastikpferdehof und Spielteppich mit Matchbox-Autos wurde kein Wort mehr verloren. Das Taschengeld blieb zu Teilen in Schallplattenläden, und während die Sammlung von LPs und Singles im Jugendzimmer wuchs, stieg im Sanitärbereich die Anzahl an Pickel-Cremes, Deorollern und Apfelschampoo-Fläschchen. Mal ehrlich: Hätten Sie gedacht, was alles an so einem schnöden Hi-fi-Turm dranhängen konnte?



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen.



Neues, Altes und Genuss

Die Vorfreude auf den Weserflohmarkt ist groß: Mit neuer Gastrozeile und spannenden Fundstücken startet die Saison am 4. April. Die Weserpromenade wird samstags zum Treffpunkt für alle, die stöbern und feilschen möchten. Geänderte Öffnungszeiten ermöglichen das Bummeln von 9 bis 15 Uhr. Neu dabei ist eine Gastrozeile an der oberen Schlachte, die unter anderem Bratwurst, Fischbrötchen, Brezeln und Getränke bietet. Insgesamt sind in diesem Jahr 28 Flohmarkttermine geplant. Nicht stattfinden wird der Weserflohmarkt am 19. September sowie am 3. und am 31. Oktober. (SM)

Jeder Cent zählt

swb-Mitarbeitende spenden für den guten Zweck

Die Mitarbeitenden des Bremer Energiedienstleisters swb haben 17.000 Euro an sechs soziale Einrichtungen in Bremen und Bremerhaven gespendet. Die Summe stammt aus der jährlichen Restcent-Aktion, bei der Beschäftigte freiwillig die Nachkommabeträge ihres Gehalts spenden. Das Unternehmen verdoppelt den Betrag zum Jahresende.

Die Vorschläge für die begünstigten Vereine kommen aus der Belegschaft selbst. Neben dem Hospiz- und Palliativverband Bremen, dem Kältebus der Johanniter, den Klinikclowns Bremerhaven und der Stiftung Senioren-Kontakt erhielten auch die Vereine Rückenwind für Lehrer Kinder sowie PRO DEM eine Spende. (SM)

Bauerland 6, 28259 Bremen
 58 00 19

Siegfried Buhl

Lack • Karosserie • Mechanik

Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik
Reifenwechsel m. Einlagerung • TÜV und AU
Unfallreparatur • Abholservice • Glasreparatur
Ersatzwagen • Schadensabwicklung
Fahrzeuglackierung • Dellendrücken ohne Lack



SEEBÜHNE BREMEN

17.07. - 23.08.2026

DAS OPEN-AIR HIGHLIGHT



10.05.2026 - 18:00h
Heaven Can wait



12.05.2026 - 20:00h
Dire Straits



17.05.2026 - 20:00h
Tori Amos



21.05.2026 - 20:00h
Rainbirds



31.10.2026 - 19:30h
Joe Jackson



08.12.2026 - 20:00h
The Scottish Music Parade

Vielfalt, Service & gute Unterhaltung!

montags

Metropol Jazz Lounge

11.04.2026 - 20:00h
Cem Adrian

12.04.2026 - 16:00h
Cinderella - Ballett

13.04.2026 - 20:00h
Judith Hill

15. - 18.04.2026
Dan Browns der Da Vinci Code

19.04.2026 - 20:00h
Zvezda po imeni Solntse

21.04.2026 - 20:00h
Michael Schulte & Band

24.04.2026 - 19:30h

This is THE GREATEST SHOW!

25.04.2026 - 19:30h
Thommy Ten & Amélie Van Tass

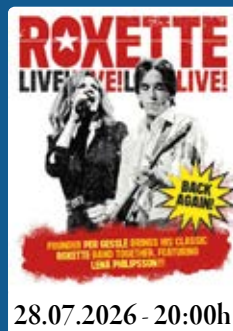
26.04.2026 - 19:00h
Rock The Circus

30.04 - 03.05.2026
Sister Act

06. - 07.05.2026
Max Raabe & Palast Orchester

08.05.2026 - 20:00h
Stefan Gwildis

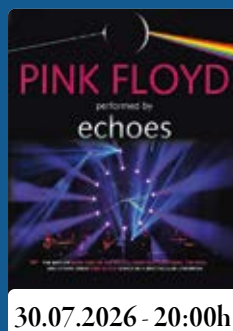
und viele mehr ...



28.07.2026 - 20:00h



29.07.2026 - 20:00h



30.07.2026 - 20:00h



11.08.2026 - 20:00h



12.08.2026 - 20:00h



19.08.2026 - 20:00h

Das komplette Programm und Tickets: seebuehne-bremen.de



PACKHAUSTHEATER



24. - 26.04.2026
Ich bin's Paula



03. - 19.04.2026
Lale, Lili, Marleen



01.05 - 14.06.2026
Schnoor-Geschichten mit Heini Holtenbeen

Behörden sollen digitaler werden

Bremer Senat bringt Gesetz zum Bürokratieabbau auf den Weg

Behördengänge sollen zukünftig einfacher, schneller und digitaler werden. Bremen will dem sogenannten „Noots“-Staatsvertrag beitreten, einem bundesweiten IT-System, das den sicheren Austausch von persönlichen Daten und Dokumenten zwischen Behörden und zukünftig sogar grenzübergreifend europaweit ermöglicht. Das Prinzip dahinter: Bürger:innen und Unternehmen müssen wichtige Unterlagen (zum Beispiel Meldebescheinigung oder Steuer-ID) künftig nur noch einmal bei einer Verwaltung einreichen. Behörden können diese Daten dann selbstständig abrufen, jedoch erst nach aktiver Zustimmung der betroffenen Person.

Konkret bedeutet dies weniger Formulare, mehr Zeitersparnis und kein wiederholtes Einreichen derselben Papiere. Für viele alltägliche Anträge – wie das Ummelden des Autos, den Kinderbetreuungsantrag oder die Gewerbeanmeldung – werden Behördengänge überflüssig. Der Verwaltungsaufwand sinkt und Anträge können zudem schneller bearbeitet werden.

Das sogenannte National-Once-Only-Technical-System (Noots) sorgt für einen schnellen, sicheren und datenschutzkonformen Datenaustausch.

Die Bremische Bürgerschaft muss dem Gesetzesentwurf noch abschließend zustimmen. (SM)

Tierisch märchenhaft

50 Jahre auf den Spuren von Esel, Hund, Katze und Hahn

Bremen feiert ein halbes Jahrhundert Deutsche Märchenstraße: Seit 50 Jahren führt die märchenhafte Route von Hanau, dem Geburtsort der Brüder Grimm, über Orte wie Kassel und Hameln mit Figuren wie dem Rattenfänger oder Baron Münchhausen bis zu den weltberühmten Bremer Stadtmusikanten.

Bremen gehört seit der Gründung der Route im Jahr 1975 zu den Mitgliedern des Vereins. Über die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH vermarktet deren Abteilung „Bremen Tourismus“ die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten in Kooperation mit der Märchenstraße in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden.

Auch künftig wird die WFB die vier berühmten Tiere als Botschafter der Stadt weiter in Szene setzen. Die Bremer Stadtmusikanten erscheinen dabei als zeitgemäß interpretierte, KI-generierte Charaktere mit eigener Persönlichkeit und treten in verschiedenen digitalen Formaten als internationale Markenbotschafter für Bremen auf.

Auch vor Ort können Besucher:innen die Geschichte weiterhin erleben. Ab dem 3. Mai bringt das beliebte Stadtmusikantenspiel auf dem Domshof die Abenteuer von Esel, Hund, Katze und Hahn wieder unter freiem Himmel auf die Bühne. Begleitend dazu zeigt die Stadtbibliothek Bremen im Walsaal die Ausstellung „Eine tierisch gute Idee: Die Bremer Stadtmu-



Foto: Senatspressestelle

sikanten auf Reisen“. Zu sehen sind Illustrationen der Bremer Künstler:innen und Comiczeichner:innen Anke Bär, Valeska Scholz und Jeff Hemmer, die die berühmten Märchenfiguren auf ganz eigene Weise interpretieren. (SM)

Weitere Infos: www.bremen.de

WENN

starke Frauen,

Think pink!

Denk an dich. Und an später! Mit unseren Vorsorgelösungen für Frauen sieht deine Zukunft nicht nur rosig aus, sondern pink. Lass dich jetzt beraten.

#FemaleFinance

Finanzgruppe

DANN

starke Finanzen.

ÖVB fair versichert

Dort ansetzen, wo Gewalt entsteht

Intervention.plus unterstützt Täter:innen dabei, ihr Gewaltverhalten nachhaltig zu verändern



Foto: Freepik

Die spezialisierte Interventions- und Beratungsstelle Intervention.plus hat in Bremen ihre Arbeit aufgenommen. Sie bietet ein dauerhaft verankertes, qualitätsgesichertes Beratungsangebot für Täter:innen häuslicher Gewalt. Ziel ist die nachhaltige Beendigung von Gewalt durch gezielte Täter:innenarbeit, die nach bundesweiten Standards umgesetzt wird. Dieser Ansatz ergänzt bestehende Strukturen im Bereich Opferschutz und setzt dort an, wo Gewalt entsteht: bei den Täter:innen.

Das Programm umfasst sozialtherapeutische Gruppen- und Einzelsettings, die dabei helfen, Risikosituationen und körperliche Warnsignale frühzeitig zu erkennen. Durch die Entwicklung von Notfallplänen, wie sogenannten Time-out-Techniken, sollen

gewaltfreie Lösungen ermöglicht werden. Zentral ist dabei auch die Arbeit an der Verantwortungsübernahme: Rechtfertigungsstrategien (zum Beispiel Schuldzuweisungen an das Opfer) werden aufgedeckt, um eine Verantwortungsübernahme seitens der Täter:innen zu fördern und neue, gewaltfreie Konfliktlösungsmuster nachhaltig zu verankern.

Intervention.plus arbeitet eng vernetzt mit Opferschutzeinrichtungen, Polizei und Justiz zusammen. (SM)

Weitere Infos: www.hoppenbank.info/projekte und über den QR-Code.



Eintritt frei!

An diesen Orten ermöglichen wir regelmäßig allen unter 18 Jahren den KOSTENLOSEN Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen^(*) unter: www.sparkasse-bremen.de/vorteile

Stark. Fair. Hanseatisch.



**Die Sparkasse
Bremen**

Kunsthalle
Bremen

Übersee-
Museum*

Universum®
Bremen*

Focke-Museum

Hafen-
museum

Wilhelm
Wagenfeld Haus

botanika*

Museen
Böttcherstraße

Weserburg

Atlantis
Filmtheater*

kek
Kindermuseum*

Schulmuseum
Bremen



Foto: vncv GmbH, Visualisierung: Aheads GmbH, KI-generiert

Gemeinsam für eine lebendige City

Zukunft des Horten-Areals: Kampagne „Butter bei die Zukunft“ lädt zum Mitmachen ein

Einst Horten, dann Galeria Kaufhof, und bald etwas ganz Neues: Der Abriss des ehemaligen Kaufhauses am Hanseatenhof ist beschlossene Sache, eine Neubebauung ebenfalls. Doch wie genau dies aussehen kann, ist noch offen – und soll gemeinsam mit Bremer:innen erarbeitet werden. Mit der Kampagne „Butter bei die Zukunft“ lädt die Stadtentwicklungsgesellschaft BRESTADT alle ein, ihre Vorstellungen und Wünsche einzubringen und aktiv mitzugestalten, wie dieser zentrale Ort in der Bremer City zukünftig aussehen soll.

Orte für Begegnung, Kultur und Freizeit

Das Gesicht der City ändert sich: Wo früher der Handel dominiert hat, ist heute Platz für Wohnungen, Büros, Kultur und Freizeit. Der Standort bietet die große Chance, die Bremer Innenstadt an die Bedürfnisse der aktuellen sowie zukünftigen Generationen anzupassen und eine lebendige City zu schaffen.

„Die Zukunft des Horten-Areals entscheidet sich nicht hinter verschlossenen Türen. Wir wollen, dass die Bremer:innen ihre Ideen, Erwartungen und Perspektiven früh einbringen können, verbindlich beteiligt werden und sich dabei ernst genommen fühlen. So entsteht ein Ort, der zur Innenstadt von morgen passt und von der Stadt-

gesellschaft mitgetragen wird“, betont Bau-senatorin Özlem Ünsal.

Los geht's mit einem Informationsabend am Donnerstag, 9. April. Hier erfahren Interessierte alles Wichtige über den Beteiligungsprozess – von den geplanten Veranstaltungen bis hin zu Terminen und

deren Bremer:innen und Expert:innen über die Zukunft des Areals.

Das Motto „Butter bei die Zukunft“ ist angelehnt an die norddeutsche Redewendung „Butter bei die Fische“. Dahinter steckt die Idee, Klartext zu reden, Dinge konkret zu machen und die Zukunft der Innenstadt gemeinsam anzupacken. Es soll nicht um komplizierte Konzepte gehen, sondern darum, was den Menschen in Bremen und dem Umland wichtig ist. Sämtliche Ideen fließen direkt in die Planungen für das Horten-Areal ein.

Von der Idee zur Umsetzung

Damit aus den Vorstellungen der Bremer:innen auch ein stimmiges Gesamtkonzept werden kann, arbeiten sechs ausgewählte Teams aus den Bereichen Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur in einem zweiten Schritt an der Umsetzung. Dazu gehören beispielsweise lokale Büros wie SAR Schröder Architekten oder Gruppeomp aus Bremen sowie internationale Teams wie Schmidt Hammer Lassen aus Kopenhagen oder Sauerbruch Hutton aus Berlin. Am Ende wird das beste Konzept ausgewählt, das schließlich ab Ende 2026 umgesetzt werden soll.

Weitere Infos, Termine und Anmeldemöglichkeiten unter: www.butterbeidiezukunft.de

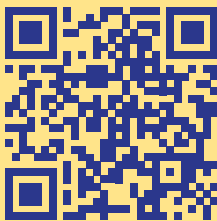


Details über die Entwicklung des Areals. Ab dem 10. April gibt es im Rahmen einer digitalen Befragung außerdem die Möglichkeit, anonym Wünsche einzutragen – einfach und bequem von zu Hause aus. Am 22. April sowie am 29. Mai finden zudem zwei Halbtages-Workshops statt. Hier diskutieren Teilnehmende vor Ort mit an-

butterbeidiezukunft.de

BUTTER BEI DIE ZUKUNFT

Das Kaufhaus geht.
Die Zukunft kommt.
**Jetzt mitreden und
Bremen gestalten.**



BRESTADT





Foto: Michael Heckel

„Jede Medaille ist besonders“

Turnerin und „Bremer Sportlerin des Jahres“ Karina Schönmaier im Interview

Karina Schönmaier ist Bremens Stolz: Die frisch gekürte „Bremer Sportlerin des Jahres“ hat im vergangenen Jahr mit ihrem Europameistertitel im Mixed-Team, der Goldmedaille bei den Deutschen Turnmeisterschaften sowie Medaillen in Team- und Einzelwettkämpfen beeindruckende Erfolge gefeiert. Im Anschluss an die Sportgala im GOP Varieté-Theater erzählt die 20-jährige Spitzensportlerin im Interview von ihren sportlichen Wurzeln in Huchting, den Herausforderungen ihres Karrierewegs und ihrem großen Traum von Olympia 2028.

Liebe Karina Schönmaier, herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung „Bremer Sportlerin des Jahres 2025“. Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung?

Sie bedeutet mir unglaublich viel. Ich komme aus Bremen, und jetzt hier als Sportlerin des Jahres ausgezeichnet zu werden, ist etwas ganz Besonderes. Das gibt mir sehr viel Kraft und macht mich glücklich. Es war eine große Überraschung, über die ich mich riesig gefreut habe. Damit hätte ich nicht unbedingt gerechnet.

Was war für Sie aufregender: die Preisverleihung oder die Siegerehrung nach der Europameisterschaft?

Beide Situationen waren aufregend, aber auf unterschiedliche Weise. Bei Wettkämpfen sind es das Adrenalin und der Fokus, während bei der Preisverleihung Gedanken wie „Was sage ich?“ und „Wie werde ich wahrgenommen?“ im Vordergrund stehen. Nervös war ich in beiden Momenten definitiv.

Haben Sie die Sportlergala für einen längeren Heimatbesuch genutzt?

Leider nein. Ich musste direkt nach der Gala wieder zurück nach Chemnitz, um am nächsten Tag zu trainieren. Aber ich freue mich, dass mich meine Mama begleitet hat. Sonst nutze ich gerne die langen Wochenenden wie Weihnachten und Ostern, um in Bremen meine Freunde zu treffen. Dann gehe ich häufig in meine ehemalige Turnhalle in Huchting, um zu trainieren und mich an die alten Zeiten zu erinnern.

Sie turnen seit Ihrem fünften Lebensjahr. Wann haben Sie gemerkt, dass Turnen mehr als nur ein Hobby sein könnte?

Anfangs war es nur Toben und Rumspielen. Irgendwann wurde mein Talent entdeckt, und dann kam vieles in Bewegung. Ich hatte das Glück, mich schnell entwickeln zu können, und tue das bis heute mit großer Leidenschaft – Turnen ist definitiv die richtige Sportart für mich.

Seit 2022 trainieren Sie in Chemnitz. Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?

Die Trainingsbedingungen beim TuS Huchting waren damals tatsächlich nicht so optimal, wie ich sie gebraucht hätte, um karrieremäßig den nächsten Schritt zu machen. Deshalb bin ich an den Olympiastützpunkt Sachsen nach Chemnitz gewechselt. Es war ein großer Schritt für mein kleines Ich, aber ich bin stolz darauf, ihn gewagt zu haben. Hier habe ich die besten Voraussetzungen, um



Fotos: Christina Kuhaupt, Frank Thomas Koch (2)

Auch wenn Karina Schönmaier seit 2022 am Olympiastützpunkt in Chemnitz trainiert, kehrt sie gerne in ihre Heimatstadt zurück, um ihre Familie (hier links im Bild: Mama Tatjana) und Freund:innen zu treffen. Mit ihrem Verein TuS Huchting konnte sie 2021 bereits etliche Medaillen ergattern und 2022 zum ersten Mal bei einer WM turnen. Bei ihrer Rückkehr wurde sie am Flughafen vom Verein bejubelt (unten rechts).

meine Karriere weiterzuentwickeln, und ich schaue optimistisch in die Zukunft.

2025 haben Sie bei der Europameisterschaft in Leipzig Großartiges geleistet: Gold im Mixed und im Sprung sowie Silber im Teamwettbewerb. Welche dieser Medaillen ist Ihnen am wichtigsten?

Jede Medaille ist besonders. Der Teamerfolg war emotional, weil wir alle zusammengewachsen sind und als Einheit stark waren – das war unerwartet und großartig. Der Sieg im Sprung hingegen war ein persönliches Ziel, das ich intensiv verfolgt habe. Und die Mixed-Wettbewerbe hatten eine ganz besondere Dynamik, weil ich mit meinem Turnkollegen Timo Eder gemeinsam antrat. Es war das erste Mal, dass es einen Mixed-Wettbewerb bei der EM gab, und diesen gemeinsam zu gewinnen, war unvergesslich.

Haben Sie die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles bereits fest eingeplant?

Definitiv. Olympia ist mein Kindheits-
traum, und ich arbeite jeden Tag darauf hin. 2024 in Paris hat es leider knapp nicht gereicht – ich war nur Reservistin –, aber ich habe mein Ziel nicht aus den Augen verloren. Bis 2028 ist es zwar noch eine Weile hin, aber ich bin motiviert und optimistisch, dass ich es schaffen kann.

Geben Sie uns einen Einblick in Ihren typischen Trainingstag.

Mein Tag beginnt gegen 8 Uhr. Nach dem Frühstück folgt das erste Training von 9.30 bis 12 Uhr. Anschließend koche ich das Mittagessen, mache Physiotherapie oder Stabilisationsübungen, bevor das zweite Training von 15.30 bis 18 Uhr startet. Ich trainiere an vier Tagen in der Woche zweimal täglich, an zwei Tagen nur einmal. Die freie Zeit nutze ich zur Regeneration – etwa durch Sauna oder Zeit mit Freunden, zum Beispiel beim gemeinsamen Kochen.

„Olympia ist mein Kindheitstraum und wäre meine größte Erfüllung“

Was hilft Ihnen, auch in schwierigen Trainingsphasen am Ball zu bleiben?

In solchen Momenten gehe ich trotzdem täglich in die Turnhalle und erinnere mich daran, wie sehr ich das Turnen liebe. Wenn etwas mal nicht nach Plan läuft, finde ich Möglichkeiten, etwas Positives daraus zu ziehen. Mein innerer Antrieb und offene Gespräche mit meinen Trainern helfen mir dabei, immer wieder neue Wege zu finden.

Welchen Rat würden Sie jungen Turnerinnen geben, die in Ihre Fußstapfen treten möchten?

Niemals aufgeben. Es wird immer Herausforderungen geben, aber die richtige Einstellung und Geduld führen zum Erfolg. Turnen ist eine unglaublich vielfältige und schöne Sportart, die Kraft und Körperbeherrschung gibt. Diese Momente zwischen zwei Barrenholmen in der Luft, das Gefühl zu fliegen, machen einfach Spaß! Das sind einfach Übungen, die kein normaler Mensch aus dem Stand beherrschen kann.

Wo sehen Sie sich persönlich nach Ihrer aktiven Sportkarriere?

Ich würde auf jeden Fall etwas im Bereich Sport machen. Ich bin mir nicht sicher, ob ich mich als Trainerin sehe, aber

vielleicht würde ich eine kleine Turnschule für Kinder eröffnen. Ihnen als Vorbild Bewegung beizubringen, dabei mit ihnen zu spielen und sie für Sport zu begeistern – das könnte ich mir gut vorstellen.

Haben Sie ein Lebensmotto oder feste Rituale, die Sie durch den Wettkampfmodus tragen?

Mein Lebensmotto könnte lauten: Sei glücklich mit dem, was du machst. Ich habe keine festen Rituale, aber Musik hilft mir oft – ob motivierende Popmusik oder auch mal etwas Ruhiges, je nachdem, wie ich mich gerade fühle. Ich brauche diese Balance zwischen laut und leise. (FL)

AUS DEM HERZEN DER RAUTE

In luftiger Höhe

Auf den ersten Blick sieht es nach Fake aus, nach einer gut gemachten Fotomontage: Zwei Werder-Spielerinnen in grün-weißer Kleidung oben auf einem Windrad? Die Bilder, die man dazu im Internet findet, sind aber echt: Die beiden Spielerinnen waren Kapitänin Lina Hausicke und Kaylie Ronan. Und sie standen hoch oben in 170 Metern Höhe vor der Kamera.

Die Szene war Teil eines Drehs für den Bremer Werder-Sponsor „Energiekontor“. Dazu wurden die beiden Spielerinnen einzeln per Aufzug nach oben gefahren, wo sie dem Fotografen Aaron Holzapfel von „Holzfilm“ in luftiger Höhe zuwinkten. Das Ganze wurde im Windpark Oerel bei Bremervörde gedreht. Ein Fahrt im engen Schacht bis nach oben dauert sieben bis zehn Minuten.



Fotos: Energiekontor

Ob man einen der Männer-Profis von Werder auch dort oben auf das Windrad bekommen hätte? Diese Frage stellte sich nicht, erklärt Bianca Beckmann von der Energiekontor AG. Die Firma ist seit der Saison 2024/25 sogenannter „Rückensponsor“ der Werder-Frauen, der Firmenschriftzug steht direkt unterhalb der Rückennummer auf den Trikots. „Wir haben uns sehr bewusst für ein Sponsoring der Frauen entschieden“, erklärt Beckmann, „die Werder-Damen sind aus unserer Sicht ein echter Lichtblick bei Werder Bremen und verdienen mehr Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit.“

Deshalb auch der aufwendige Dreh auf dem Windrad und die daraus entstandenen Bilder, die man im Fußball nicht alle Tage sieht. Bei der Bremer Energiekontor AG haben sie inzwischen sogar eine Arbeitsgruppe, die sich um solche Ideen rund um das Werder-Sponsoring kümmert. „Die Werder-Frauen sind immer mit so viel Elan und Herzblut bei der Sache, da macht dann auch eine Zusammenarbeit als Sponsor unserem ganzen Team Spaß.“

Der Männerfußball bekomme immer schon fast automatisch sehr viel Aufmerksamkeit, die Werder-Frauen hätten sich durch ihre gute Platzierung in der Liga und das erfolgreiche Abschneiden im DFB-Pokal aber auch längst einen guten Namen gemacht. Wer hätte das gedacht? Ein Sponsor, der lieber bei den Frauen von Werder wirbt als bei den Männern – das hätte es vor wenigen Jahren noch nicht gegeben. Es zeugt von der guten Entwicklung des Frauenfußballs beim SV Werder. Und die Spielerinnen klettern dafür auch mal aufs Windrad.



Jean-Julien Beer, Jahrgang 1977, liebt den Fußball. Er war viele Jahre Chefredakteur des Fachmagazins „Kicker“ und ist heute Chefreporter des „WESER-KURIER“. In seiner Kolumne wirft er einen Blick hinter die Kulissen des SV Werder.

In die Pappe, fertig, los!

Freie Plätze: Vegesacker Pappbootregatta am 16. Mai



Zum 13. Mal stehen keativ Schwimmkörper aus Pappe wieder im Fokus bei der „Pappbootregatta“ am 16. Mai im und am Vegesacker Hafen. Unter dem diesjährigen Themenjahr-Motto „Phänomenal 2026. Bremen erleben. Wissen entdecken.“ liefern sich Firmen, Jugendgruppen, Freund:innen und Einzelkämpfer:innen packende Rennen auf der Weser. Drei Startplätze sind noch frei – Kurzsentschlossene, die schwimmen können, dürfen sich gerne melden.

Das Rahmenprogramm startet um 12 Uhr und sorgt für beste Unterhaltung. Ab 18 Uhr geht es mit den DJs Locki & Hannes bei der Open-Air-Party bis 22 Uhr weiter – umsonst und draußen. Neu: Am Sonntag, den 17. Mai, steht die „Maritime Meile erleben“ auf dem Programm. Ab 11 Uhr gibt es neben Kutterpullwettkämpfen auch eine Genussmeile, Stadtgartenführungen und mehr. (SM)

Samstag, 16. Mai, Museumshaven Vegesack. Sonntag, 17. Mai, Stadtgarten Vegesack „Signalstation“. Infos: www.vegesack.de. Anmeldungen für die Pappbootregatta nimmt Birgit Benke unter 0160 / 84 29 956 entgegen.

„Pusdorp“ pendelt wieder

Historische Fähre startet in die neue Saison



Foto: Kultur vor Ort

Am Karfreitag, 3. April, beginnt die Weserfähre „Pusdorp“ ihre 14. Saison. Bis 4. Oktober verbindet das historische Schiff aus dem Jahr 1954 samstags, sonntags und an Feiertagen im 30-Minuten-Takt die Stadtteile Walle, Gröpelingen und Woltmershausen. Ab Juli pendelt sie zusätzlich freitags. Mit Stationen wie dem Pier 2/Waterfront, dem Molenturm und dem Lankenauer Höft bietet die „Pusdorp“ vielseitige Möglichkeiten, etwa für eine 30 Kilometer Radtour entlang der Weser. Veranstaltungshighlights am Ufer sind der Oster-Kindertag (4. April, Lankenauer Höft) und die Seebühne an der Waterfront (17. Juli bis 23. August) mit Top-Acts wie Gregory Porter und Nena. (SM)

Weitere Infos: www.weserfähre-bremen.de

Vertrauen. Verantwortung. Verbundenheit.

Genossenschaftliche Wurzeln: Die Bremische Volksbank Weser-Wümme feiert ihr 100-jähriges Bestehen

Seit nunmehr 100 Jahren begleitet die Bremische Volksbank Weser-Wümme Menschen und Unternehmen in Bremen und der Region – als verlässliche Partnerin, als genossenschaftlich organisierte Bank und als feste Größe in einer sich stetig wandelnden Finanzwelt. Im Jubiläumsjahr blickt Vorstand Ulf Brothuhn auf eine bewegte Geschichte zurück: von den Anfängen der Selbsthilfe-Bewegung der Handwerker und Landwirte über wirtschaftliche Herausforderungen bis hin zum digitalen Wandel.

Die Volksbank ist eine Genossenschaft – was unterscheidet sie im Kern von anderen Banktypen?

Bei uns gilt das Prinzip „One man, one vote“. Egal, wie hoch jemand beteiligt ist – jedes Mitglied hat nur eine Stimme. Die Idee stammt aus dem 19. Jahrhundert, als Handwerker und Bauern sich zusammenschlossen, um sich gegenseitig zu helfen, weil kein anderer sie finanzieren wollte. Ziel war und ist die Förderung der Mitglieder, nicht allein der Kunden.

Wenn Sie auf 100 Jahre Bremische Volksbank Weser-Wümme zurückblicken – welche Werte haben sich bewahrt?

Unsere fünf Unternehmenswerte – Sicherheit, Leistung, Offenheit, Verantwortung und Vertrauen – sind bis heute gültig. Besonders der Wert Sicherheit zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Geschichte. Unsere Kundinnen und Kunden konnten sich auch in Krisenzeiten stets darauf verlassen, dass ihr Geld sicher ist. Das verdanken wir dem genossenschaftlichen Sicherungssystem, in dem alle rund 630 Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland füreinander eintreten.

Volksbanken gelten als solide und bodenständig. Wie steht die Bremische Volksbank Weser-Wümme zu Gewinnen?

Gewinne zu erzielen ist notwendig, um Kredite vergeben und Eigenkapital stärken zu können – aber uns geht es nicht um Gewinnmaximierung. Unser Auftrag ist es, die Wirtschaftlichkeit unserer Mitglieder zu fördern. Wirtschaftlich stabil zu arbeiten, ja – aber ohne den kurzfristigen Druck wie bei börsennotierten Banken.

Sie sprechen von Ihrer Mission „Füreinander Kräfte entfalten“. Was bedeutet das?

Das beschreibt unser genossenschaftliches Prinzip sehr gut. Wenn es der Bank gut geht,



Foto: Bremische Volksbank

Seit 2009 bei der Bremische Volksbank Weser-Wümme: Vorstandsvorsitzender Ulf Brothuhn.

können wir mehr für unsere Mitglieder tun – in Form von Krediten, Angeboten, Engagement. Und wenn unsere Mitglieder das spüren, entsteht ein Kreislauf, von dem beide Seiten profitieren. Dieses „Füreinander“ unterscheidet sich bewusst von „gemeinsam“ – es bedeutet Einsatz füreinander, nicht nur miteinander.

Wie hat sich die Bank im Laufe der Jahre verändert – und wie sehen Sie die Zukunft?

Die Finanzwelt hat sich stark verändert, insbesondere durch die Digitalisierung. Heute machen viele Kundinnen und Kunden ihre Geschäfte online, trotzdem bleibt der Wunsch nach persönlicher Beratung. Künstliche Intelligenz wird viele Prozesse effizienter machen – vielleicht werden 30 bis 50 Prozent der Aufgaben digital automatisiert –, aber Menschen bleiben unersetzlich, besonders in der Beratung und im Umgang mit komplexen Themen wie Nachhaltigkeit und Vermögensaufbau.

Welche Rolle spielt die Bremische Volksbank Weser-Wümme heute in Bremen und der Region?

Wir sind fest mit der Region verwurzelt – besonders mit dem Mittelstand. Unsere Stärke liegt in regionaler Entscheidungskompetenz und persönlicher Nähe. Wir engagieren uns mit Krediten, Steuern, Arbeitsplätzen, Stiftungsarbeit und vielen kleinen Projekten, die das Leben in

Bremen bereichern.

Gab es einen Moment, der das Wesen Ihrer Bank besonders gut zeigt?

Ja, wir konnten einem langjährigen Kunden beim Verkauf seines Unternehmens helfen, indem wir die Finanzierung für den Käufer innerhalb von 72 Stunden möglich gemacht haben. Das zeigt, dass Pragmatismus und Schnelligkeit Teil unserer DNA sind.

Was möchten Sie zum 100-jährigen Jubiläum an Ihre Mitglieder, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden richten?

Ein großes Dankeschön für Vertrauen und Engagement. Ohne unsere Mitglieder, Kund:innen und Mitarbeitende wären 100 Jahre Erfolg nicht möglich gewesen. Und das Versprechen: Wenn wir füreinander da sind, werden wir auch die nächsten 100 Jahre erfolgreich bestehen.

Zum Jubiläum gibt es auch eine Spendenaktion – wie funktioniert sie?

Wir stellen insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung. Bewerben können sich Vereine und Projekte aus Bremen und Umgebung – unabhängig davon, ob sie Kundinnen oder Kunden der Bank sind. Eine interne Jury prüft und verteilt die Mittel fair. Zusätzlich gibt es eine kreative „Instagram-Schnitzeljagd“ mit kleinen Überraschungen, etwa Gutscheine für Konzerttickets. (MÄR)

Weitere Infos: www.bremischevb.de

**FR 24. APRIL
BREMEN**

**SA 25. APRIL
BREMERHAVEN**

CLUBNIGHT
CONNECTING JAZZPORTS

jazzahead! 20 YEARS

GELD SPAREN IM VVK!

**1 TICKET
2 NIGHTS
45 CLUBS**
INKL. BUS & BAHN

KONZERTTICKETS KAUFEN!

jazzahead.de

**BREMEN
BREMERHAVEN
ZWEI STÄDTE. EIN LAND.**

nordwestticket.de, 0421-36 36 36 · WESER-KURIER Pressehaus Bremen und Osterholz-Scharmbeck · Ticketservice in der Glocke, 0421-33 66 99

MESSE BREMEN fjazz! WESER KURIER radiobremen®

Karin und Uwe Hollweg / Stiftung Waldemar Koch Stiftung Der Senator für Kultur Freie Hansestadt Bremen Die Sparkasse Bremen

SEESTADT BREMERHAVEN Die Arbeitsgeber: DIE UNTERNEHMENSVERBÄNDE IM LANDE BREMEN & U.

und alle beteiligten Spielstätten



Fotos: Chauncey, Nicolas Stankovic, Sztanislaw Bendarzsevszki, Sydney Mavundla

Neben Tonina (Foto l.) gehören das Joel Lyssarides Trio (oben), Abáse (Mitte) und

Ein Fest der Klänge

Das Jubiläumsfestival bringt die internationale Jazzszene

Die jazzahead! feiert ihr 20. Jubiläum und wie gewohnt versammeln sich Musiker:innen, Fachleute, Journalist:innen und Jazzbegeisterte aus aller Welt vom 22. bis zum 25. April in der Hansestadt. Mit insgesamt 38 Showcases zeigen vielseitige Künstler:innen auf den Bühnen in Messehalle 7 und im Kulturzentrum Schlachthof ihre Facetten – von Latin, HipHop, Metal und Funk bis hin zu Electronica, Singer-Songwriter-Jazz und Experimentellem.

Als Partnerland präsentiert Schweden seine musikalische Vielfalt und Innovation. Zum Festival und zur dreitägigen Messe reist eine Delegation von mehr als 150 Branchenvertreter:innen nach Bremen. Workshops und Diskussionsrunden setzen Themen wie KI in der Musik und die Schnittstelle zwischen Technik und Kunst in den Fokus.

Musikalischer Reichtum Schwedens

Die Fachmesse beginnt mit der für ihre Genre sprengenden Kollaborationen bekannten Norrbotten Big Band. Schwedens wohl innovativstes großes Jazz-Ensemble eröffnet Messe und Festival am Mittwoch, 22. April, um 20 Uhr in Halle 7. Auf dem Programm des Grand Opening stehen außerdem Auftritte mit der gefeierten US-Band KNOWER (Louis Cole & Genevieve Artadi). Den musikalischen Reichtum des diesjährigen Partnerlandes Schweden zeigen auch Features des Saxophonisten Fredrik Ljungkvist und der Sängerin Josefine Cronholm.

Die Showcases wurden in einem aufwändigen Prozess von internationalen Jurys unter der Leitung von Götz Bühler, künstlerischer Berater der jazzahead!, ausgewählt. Erneut spielen Länder eine Rolle, die oftmals auf europäischen Festivals unterrepräsentiert sind, darunter Senegal und Südafrika. Für Bühler gehört Voodoo-Drummer Kossi Mawun aus Togo zu den High-



Sydney Mavundla zu den Stars der jazzahead!-Jubiläumsausgabe.

und Begegnungen

nach Bremen / Schweden als Partnerland

lights der diesjährigen jazzahead!: „Ich habe ihn einmal in Dakar spielen sehen. Das war weltbewegend.“ Dazu kommen Acts aus Brasilien, Kanada, den USA und Israel.

Das Showcase-Festival wird am Donnerstag, den 23. April um 14 Uhr mit einem 30-Minuten-Konzert des schwedischen Joel Lyssarides Trio eröffnet. Zu den Stars des Abends zählt die in New York lebende Künstlerin Tonina, die als Bassistin unterschiedlichste musikalische Einflüsse verbindet.

CLUBNIGHT in Bremen und Bremerhaven

Am 24. April verwandelt sich die Stadt mit mehr als 80 Acts in eine Bühne für Jazz, Rock, Electronica, Soul und mehr. Highlights wie die „Swedish Night“ am Lankenauer Höft präsentieren schwedische Künstler:innen mit vielfältigen Klangwelten – vom lyrischen Pop-Jazz des Emil Brandqvist Trios bis zum experimentellen Projekt BITOI. Das High-Energy-Duo des ukrainischen Pianisten Andrii Pokaz und des schwedischen Schlagzeugers Magnus Öström setzt rund um den Bremer Marktplatz besondere Akzente.

Am 25. April hält die Premiere der CLUBNIGHT Einzug in Bremerhaven. Sieben Spielstätten, darunter das Klimahaus und das Deutsche Auswandererhaus, bieten Konzerte direkt am Hafen. Das Deutsche Auswandererhaus erinnert mit dem Auftritt der Johannesburger Trompeten-Legende Sydney Mavundla daran, dass Jazz als Soundtrack der Migration eine lange Geschichte hat.

Das vollständige Programm sowie alle Infos zu Tickets und Angeboten unter: www.jazzahead.de.



VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de



BREMEN
ERLEBEN!

22. – 25. APRIL FACHMESSE & FESTIVAL

GRAND OPENING

22. APRIL

SHOWCASES

23. – 25. APRIL

DEUTSCHER JAZZPREIS

25. APRIL



jazzahead.de

PARTNERLAND SCHWEDEN

nordwestticket.de, 0421-36 36 36 · WESER-KURIER Pressehaus Bremen und Osterholz-Scharmbeck · Ticketservice in der Glocke, 0421-33 66 99



Aus Überzeugung unabhängig

Die Vorstände Florian Schulz (links) und Alexander Großmann im Gespräch über zwei Jahrzehnte Benergie

Fotos: Friedhard Neumann, Benergie

Seit zwei Jahrzehnten steht die Benergie eG für nachhaltige, gemeinschaftliche Energieversorgung in Bürgerhand. Was einst aus einer Bremer Bürgerinitiative gegen steigende Gaspreise entstand, ist heute eine unabhängige Genossenschaft mit rund 2.200 Mitgliedern, die Ökostrom liefert, Mieterstromprojekte umsetzt und neue Wege für eine faire Energiewende geht. Zum 20-jährigen Jubiläum sprechen die Vorstände Florian Schulz und Alexander Großmann über Anfänge voller Idealismus, Krisenmomente und Zukunftspläne – vom solidarischen Strommodell bis zur Idee einer eigenen Solaranlage.

Herzlichen Glückwunsch – Benergie feiert in diesem Frühjahr 20-jähriges Jubiläum! Wenn Sie auf zwei Jahrzehnte zurückblicken: Was waren für Sie die wichtigsten Meilensteine?

Florian Schulz: Vielen Dank! Unsere Geschichte begann tatsächlich als Bürgerinitiative, die sich Anfang der 2000er gegen die damals ständigen Gaspreiserhöhungen auflehnte. In ganz Deutschland gründeten sich solche Gruppen, um Transparenz in den Energiemarkt zu bringen – mit Erfolg: Es gab ein Gerichtsurteil, das eine offenere Preisgestaltung erzwang. Aus dieser Bewegung entstand die Idee, selbst aktiv zu werden und eine Genossenschaft zu gründen, die Energie gemeinschaftlich einkauft. Zwei der Gründerinnen und Gründer haben damals sprichwörtlich ihr eigenes Haus als Sicherheit hinterlegt. Das zeigt, wie viel Idealismus am Anfang stand. So ist Benergie 2006 entstanden – mit dem Ziel, Energieversorgung in Bürgerhand zu organisieren.

Alexander Großmann: Ganz am Anfang mussten die ersten Mitglieder sogar 200 Euro mitbringen: 80 Euro für einen Anteil, 20 Euro Eintrittsgeld und 100 Euro Kautions. Das zeigt, wie sehr die Menschen damals bereit waren, Verantwortung selbst zu übernehmen. Heute profitieren wir von dieser Basis – von Engagement und Gemeinschaftssinn.

Sie sind seit 20 Jahren unabhängig, in einer Branche, die von großen Playern geprägt ist. Warum ist genossenschaftliche Eigenständigkeit für Benergie so wichtig?

Schulz: Unabhängigkeit ist unser Kern. Wir gehören niemand anderem als unseren Mitgliedern – das ist ein großes Privileg und

viel Verantwortung zugleich. Gewinne fließen nicht an Investoren, sondern in neue Projekte, in unsere Region. Dadurch können wir langfristig planen und investieren, ohne kurzfristigen Renditedruck.

Großmann: Außerdem ist es ein alternatives Wirtschaftsmodell. Der Genossenschaftsgedanke ist: Wir tun uns zusammen, um etwas zu schaffen, was allein nicht möglich wäre. Wie früher Landwirte, die gemeinsam einen Mähdrescher betrieben – heute sind es Energieanlagen, die wir teilen. Wir sind bewusst keine Gewinnmaximierer: Wenn wir am Jahresende einen fünfstelligen Überschuss haben, ist das ein gutes Jahr. Aber unser Ziel ist Versorgungssicherheit, Nähe und Mitgestalten.

Benergie ist mit der Zeit vom reinen Bürgerprojekt zu einem professionellen Energieversorger geworden. Wie verlief dieser Übergang?

Schulz: So um 2013 herum haben wir gemerkt, dass wir mit klassischen Energieanbietern – und deren Wechselboni auf Vergleichsportalen – kaum noch mithalten konnten. Viele wollten keine Mitgliedschaft eingehen, um Kunde zu werden. Also haben wir damals eine hundertprozentige Tochter-GmbH gegründet – die Benergie-Service GmbH – um auch Nicht-Mitgliedern Angebote machen zu können. Das war ein wichtiger Schritt, weil wir damit die gesamte Abrechnung und Marktkommunikation selbst inhouse aufbauen konnten. Früher lief das über einen externen Dienstleister. Seitdem machen wir alles eigenständig, effizienter und näher dran an unseren Kunden.

Ein einschneidendes Kapitel war sicher die Gaskrise ab 2022.

Wie hat Benergie diese Zeit erlebt?

Schulz: Die Gaskrise war tatsächlich ein Bruch. 2022 explodierten die Preise, wir hatten aber bereits Verträge mit unserem Großhändler geschlossen. Leider stellte sich heraus, dass dieser die Mengen nicht rechtzeitig eingedeckt hatte – er hatte auf fallende Preise spekuliert. Als der Markt explodierte, standen wir ohne Lieferanten da. Ersatz zu finden war fast unmöglich, da neue Anbieter mehrere Millionen Euro Sicherheitsleistung verlangten.

Großmann: Glücklicherweise hatten wir Kontakt zur Energiegenossenschaft für Wittmund eG. Sie stand wirtschaftlich hervor-

„Diese Solidarität zeigt, was Genossenschaft heißt.“

Florian Schulz, Vorstand der Benergie eG



Das Benergie-Mieterstromprojekt „Casa Colorida“ im Ellener Hof: Nachhaltiger Strom vom eigenen Dach.

gend da – durch eigene Windparks an der Nordsee – und konnte unseren Gaskunden ein Angebot machen. Wir übernahmen weiterhin die Betreuung hier vor Ort als Dienstleister. So konnten zwei Drittel unserer Kunden mit uns gemeinsam zu unseren Kolleginnen und Kollegen nach Wittmund wechseln.

Schulz: Das war emotional eine harte Zeit, aber auch eine Bestätigung unserer Werte. Weil wir ehrlich und transparent kommuniziert haben, haben wir kaum Kunden verloren. Viele schrieben uns Briefe, wie sehr sie unsere Offenheit schätzten. Diese Solidarität zeigt, was Genossenschaft heißt.

Gibt es Pläne, das Gasgeschäft irgendwann wieder selbst aufzunehmen?

Großmann: Das Thema wird immer wieder diskutiert. Wir haben aktuell einen Dienstleistungsvertrag mit Wittmund, der sich jährlich verlängert. Wirtschaftlich wäre ein Wiedereinstieg möglich, aber die Frage ist: Lohnt sich das noch – auch ökologisch? Wärmepumpen, Gebäudeoptimierung und Stromprodukte verändern den Markt stark.

Schulz: Ganz ehrlich: Wir setzen nicht auf einen fossilen Energieträger. Wir konzentrieren uns auf Zukunftsthemen – Strom, Photovoltaik, Mieterstrom – und schaffen hier greifbare Lösungen für die Energiewende. Und im Gas haben wir eben aktuell mit der EG Wittmund einen starken, zuverlässigen und genossenschaftlichen Partner.

Sie sprechen Mieterstrom an – da hat Benergie ja spannende Projekte in Bremen umgesetzt.

Großmann: Stimmt, wir haben derzeit zwei große Mieterstromprojekte. Eines davon ist „Casa Colorida“ der Stadtteilgenossenschaft Hulsberg im Ellener Hof: ein nachhaltiger Neubau mit einer großen PV-Anlage auf dem Dach. Der erzeugte Strom wird direkt an die Bewohnerinnen und Bewohner geliefert – günstiger, weil keine Netzentgelte und keine Umlagen anfallen. Das zweite Projekt ist in der Weserstraße mit einer Wohnungseigentümergeinschaft. Hier übernehmen wir die Abrechnung und die energiewirtschaftliche Abwicklung. Gerade dort zeigt sich, wie komplex die Verrechnung von lokal erzeugten Strommengen ist – aber auch, welches Potenzial in solchen Modellen steckt.

Schulz: Solche Projekte sind echte Quartierslösungen. Sie verbinden Nachhaltigkeit mit Nachbarschaft, und das passt perfekt zur genossenschaftlichen Idee. Wir wollen das definitiv ausbauen – auch, weil die Nachfrage wächst.

Seit Kurzem bieten Sie auch speziell Tarife für Gastronomie und Gewerbe an. Wie kam es dazu?

Großmann: Seit Anfang 2025 haben wir unsere Beschaffungsstrategie umgestellt. Früher haben wir Strommengen ein- bis dreijährig komplett eingekauft. Das war riskant – wie im Gasbereich. Jetzt kaufen wir flexibel, in kleineren Tranchen, und können dadurch auch bessere Angebote für Betriebe machen, die planungssicher einkaufen wollen.

Schulz: Ein Beispiel: Ein Gastronomiebetrieb hier in Bremen ist zu uns gekommen. Er zahlte lieber einen Cent mehr pro Kilowattstunde – weil er bei uns direkte Ansprechpartner hat, keine Warteschleifen, keine Chatbots. Diese Nähe ist ein echter Wettbewerbsvorteil – besonders für kleine und mittlere Unternehmen.

Wie steht Benergie heute wirtschaftlich da, nach so vielen Veränderungen?

Schulz: Wir haben rund 2.200 Mitglieder – und ähnlich viele Stromkunden. Manche sind beides, andere nur eines von beiden. Unsere Struktur ist solide, unsere Prozesse effizient, und wir wachsen organisch. Klar, wir haben keine Marketingbudgets wie Großkonzerne, aber wir punkten mit Vertrauen.

Großmann: Unsere Mitglieder sind im Schnitt Anfang 60 – viele seit der Gründung dabei. Sie sind unglaublich treu. Gleichzeitig wollen wir auch jüngere Menschen stärker ansprechen, etwa über nachhaltige Projekte, Mieterstrom und bald hoffentlich auch eigene Solarparks.

Apropos eigene Projekte: Gibt es konkrete Pläne?

Großmann: Ja – wir arbeiten schon länger an der Idee, eine eigene PV-Freiflächenanlage zu realisieren, an der sich Mitglieder direkt beteiligen könnten. Dadurch würden wir erstmals selbst Strom erzeugen, statt ihn komplett einzukaufen – ein logischer nächster Schritt.

Schulz: Die Flächenfrage ist allerdings schwierig im Raum Bremen, und die Genehmigungsverfahren sind langwierig. Aber wir sind dran, auch mit Partnern aus der Region. Wenn wir das schaffen, wäre das ein Meilenstein für uns: Bürgerstrom aus Benergie-eigener Erzeugung.

Was wünschen Sie sich für die nächsten 20 Jahre?

Schulz: Dass wir weiter als stabile, unabhängige Energiegenossenschaft bestehen können – trotz eines ständig komplexer werdenden Markts. Wir wollen zeigen, dass eine demokratisch organisierte Energieversorgung funktioniert und nahbar bleibt.

Das Interview führte Kristina Wiede.

Infos: www.benergie.de

Entdecken. Verstecken. Weitersagen.



Produkthinweise an info@stadtmagazin-bremen.de

Fotos: Freepik



Foto: Made in Bremen

Bester Begleiter

Das wird garantiert der neue Lieblingsbecher im Schrank! Die Illustratorin Carolin Löbbert versammelt Bremer Symbole auf Porzellan. Dazu kommen viele kleinere Zeichnungen. Viele Motive sind handschriftlich beschrieben, als wäre es eine persönliche Notiz. Die Pastelltöne verleihen dem Stadtpanorama eine ruhige, freundliche Ausstrahlung. Innen grüßt ein „Moin!“ – mehr braucht es in Bremen nicht.

Becher „Bremen Stadtleben Moin!“, Design by Carolin Löbbert, 400 ml, 19,95 Euro, erhältlich bei Made in Bremen am Domshof 11 sowie online unter www.madeinbremen.com.

Lokalkrimi

In seinem vierten Bremen-Nord-Krimi führt Jochen Windheuser in das traditionsreiche Hotel Strandlust in Vegesack – ein Haus voller Erinnerungen, Geschichten und Schatten. Als das altherwürdige Gebäude abgerissen werden soll, stößt man auf etwas, das besser nie ans Licht gekommen wäre. Zwischen verblasstem Glanz vergangener Zeiten und verborgenen Verbindungen entfaltet sich ein Geflecht aus Lügen, Schuld und Schweigen. Alte Geschichten drängen an die Oberfläche, während Ermittler Spuren folgen, die weit in die Vergangenheit führen – und dabei so manches Bild von Heimat und Wahrheit ins Wanken bringen.

Mit viel Gespür für Atmosphäre, einem Hauch Melancholie und einem typisch norddeutschen Ton erzählt Windheuser eine Geschichte über Veränderung, Erinnerung und das, was nicht vergeht – spannend, klug und mit lokalem Herzblut.



Cover: Kellner Verlag

„Das Geheimnis der Strandlust“ von Jochen Windheuser, 160 Farbseiten, erschienen im Kellner Verlag, 16 Euro.



THE GIRLS ARE BACK IN TOWN!



Es ist wieder soweit: wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns den Weideaustrieb des **Oberneulander Landwirtes Jürgen Drewes** zu erleben und ein kühles Glas Milch zu genießen.

Wann » 25. April ab ca. 14 Uhr*

Wo » Bürgerpark Bremen / Weide an der Meierei

* Je nach Wetterlage kann es kurzfristig zu Änderungen kommen. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserem Insta-Kanal.

Besuchen
Sie unseren
Insta-Kanal:
[bremerland.dmk](https://www.instagram.com/bremerland.dmk)



BREMERLAND



Bremen bittet zu Tisch!

Wenn der Roland, die Bremer Stadtmusikanten, der Dom, das Rathaus, die Walkieff und die Alexander von Humboldt die Tafel schmücken, ist die Runde komplett. Der Wahl-Bremer und Künstler Luis Bruna hat sechs Wahrzeichen der Hansestadt detailreich in den Farben Grün und Gold auf edlen Servietten verewigt. Diese Ansichten sorgen garantiert für Gesprächsstoff am stilvoll gedeckten Tisch.

Bremen Servietten, 6 Stück 7,95 Euro, erhältlich bei Made in Bremen am Domshof 11 und online unter www.madeinbremen.com.

Kunstvoller Kalender

Die Künstler:innen des Blaumeier-Ateliers präsentieren ihren neuen Siebdruck-Kalender – ein außergewöhnliches Kunstwerk, das im April beginnt, 13 Monate umfasst und die Lebensfreude feiert. Unter dem Titel „Doppelte Welt“ sind faszinierende Werke zwischen Malerei und Fotografie entstanden, deren Ergebnisse in den außergewöhnlichen Zeitmesser mündeten. Der Kunstkalender wird in sehr limitierter Auflage veröffentlicht, jede Ausgabe ist ein Original. Zu sehen sind die Kunstwerke bis Ende April in einer Ausstellung im Kukoon.

*Erhältlich im Blaumeier Atelier;
Infos: www.blaumeier.de*



Made in Bremen



Das Team des Regionalwaren-Kaufhauses **Made in Bremen** am Domshof empfiehlt Bremer Produkte. Dieses Mal mit dabei: Spirituosenfachmann, Ladenmitinhaber und Grafiker **Stevie**.

Produkt des Monats

Wer Lakritz liebt, hat Charakter – genau wie Hans Hansen. Der Vege-sacker Harpunier stellte sich um 1760 der tosenden Nordsee entgegen, die die Seeleute ehrfürchtig „Blanker Hans“ nannten. Zwischen Kneipenkeilereien und Seemannsliedern schwor der Kerl auf schwarzen Stoff: salzig wie das Meer, dunkel wie stürmische Wellen, mal süß, mal scharf. Die maritime Geschenkbox, die ich gemeinsam mit dem Illustrator Mario Ellert gestaltet habe, enthält fünf charaktervolle Sorten Lakritz: „Bremer Anker“ mit Süßholz, würzige „Kanonenkugeln“ und gesalzene „Bremer Heringe“. Hinzu kommen der „Hansen-Lolli“ im Schokomantel mit echten Salmiakpastillen sowie „Gesches Spucksteine“, ein samtiges Lakritz-Fudge. Eine ehrliche Mischung für alle, die das Meer und herbes Naschwerk lieben.



Blanker Hans Lakritzbox, 14,95 €, erhältlich bei Made in Bremen am Domshof 11 und online unter www.madeinbremen.com.



VERLOSUNG

Wir verlosen 3 Blanker Hans Lakritzboxen unter
www.stadtmagazin-bremen.de

Stadtgeschehen

Mittendrin statt nur dabei: Promis, Politik und Partys



GOP-Direktor Philipp Peiniger (l.) und Olaf Stark, Geschäftsführer Stark Gebäudereinigung.



V.l.: Lothar Fäsenfeld, Oliver Ladeur, Henry Ponty (Die Sparkasse Bremen AG).



WESER-KURIER-Chefredakteur Benjamin Piel (l.) überreichte die Auszeichnung für den Sportler des Jahres an Triathlet Niklas Dellke.



Foto oben: Trainerin des Jahres wurde Marie-Claire Haag, die aus Lanzarote zugeschaltet wurde.
Foto unten: Opernsängerin Larissa Schröder und Ex-Fußballschiedsrichter Peter Gagelmann.

Gala der großen Herzen

Glanz, Glamour und große Gefühle bei der Sportgala Bremen im GOP: Wieder einmal wurden die besten Sportler:innen der Stadt geehrt – und gleichzeitig fleißig Spenden für die Bremer Sportstiftung gesammelt. Der neue Vorsitzende der Stiftung, Dr. Torben Möller, appellierte gleich zu Beginn: „Ein großes Herz ist manchmal unweigerlich mit einem offenen Geldbeutel verbunden.“ Für den größten Überraschungsmoment sorgte Niklas Dellke, der frisch gekrönte Sportler des Jahres. „Triathlon ist eigentlich nur ein Hobby, das ein bisschen ausgeartet ist“, lachte er – und beerbte damit Sportgrößen wie Lennard Kämna und Florian Wellbrock. Ebenfalls geehrt: Turnstar Karina Schönmaier, direkt aus Kanada gelandet und nun Sportlerin des Jahres. „Gestern noch im Flieger, heute hier, das ist nicht selbstverständlich“, sagte sie. Zur Mannschaft des Jahres wurden die Werder-Frauen gekürt. Danach wurde im Foyer des GOP mit viel Prominenz, gutem Essen und hoffentlich vielen großen Herzen ausgelassen gefeiert. (MÄR)

MATTHIAS HÖLLINGS – TYPISCH BREMEN

Und was is' mit den Bremern?

Sabine und Bernd aus Kapstadt legten in ihrem Urlaub bei uns einen Zwischenstopp ein. Wir saßen abends beim Essen und starteten den üblichen Smalltalk: „Wie geht's euch? Mistwetter, oder? Was machen die Kinder?“

Nach dem Essen arbeiteten wir uns dann gemeinsam mit unserem Besuch, der der deutschen Sprache durchaus mächtig ist, durch die tagesaktuellen Pressemeldungen. Sabine meinte: „Ich habe gelesen, dass die Amerikaner jetzt Grönländer heißen. Das verstehe ich inhaltlich nicht. Haben wir was verpasst?“ Wir konnten sie aufklären, dass es sich bei den „Amerikanern“ um flache Kuchenteile handelt, die in Deutschland in der Nachkriegszeit zwischen 1940 und 1950 aufgetaucht sind. Simples Zeug aus Mehl, Zucker, Ei, Fett, Milch oder Wasser und dem Triebmittel „Ammonium“ genannt, aus dem dann „Amerikaner“ wurden.

Aus Unzufriedenheit über die US-Regierung und deren geplante Inbesitznahme von Grönland seien einige Bäcker dazu übergegangen, diese Kuchenteile aus Solidarität mit den Inselbewohner:innen jetzt „Grönländer“ zu nennen. In diesem Zusammenhang wurde auch von Bäckern in Hannover berichtet, die die Teile fortan „Hannoveraner“ nennen. Obwohl – so konnten wir den beiden erklären – es sich bei diesem Begriff eigentlich um eine Pferderasse handelt.

Es wurde ein lustiger Abend, und wir landeten schnell bei den „Frankfurtern“, für die, so erklärten wir es den beiden, nur Schweinefleisch verwendet wird. Gemeinsam fanden wir heraus, dass sie von einem Frankfurter Metzger in Wien erfunden worden sein sollten. Nicht zu verwechseln mit den „Wiener Würstchen“, die aus Rind und Schwein bestehen, komischerweise aber in Österreich „Frankfurter“ heißen.

Und schon waren wir beim „Hamburger“, den 1885 ein Typ namens Charlie Green, genannt „Hamburger Charlie“, in einem Kaff in Wisconsin verkauft hat. Zwei Scheiben Toast und eine Scheibe Rinderhackfleisch. Ich konnte aus meiner Kindheit in Hamburg berichten, dass diese Kreation mit zwei Brötchenhälften „Rundstück warm“ genannt wurde. Der rote Gesprächsfaden des Abends war damit gelegt. Und wir berichteten unserem Besuch auch, dass sie hier bei uns im Keller sogar noch „Engländer“ und „Franzosen“ finden würden – nicht als Gefangene, sondern als Werkzeuge. Bis zum „Pariser“ wäre es nicht weit gewesen, aber wir landeten bei Käse und Schinken und damit bei „Gouda“ und „Parma“.

Auf Nachfrage von Bernd erklärten wir den Kapstädtern auch, dass es nicht der, sondern die „Hamburg-Mannheimer“ heißt, da es sich nicht um einen Schnellzug, sondern um eine Versicherung handelt.

Nach „Champagner“, „Cognac“ und einem „Flens“ fragten die beiden: „Und was is' mit den Bremern? Wir kennen in Kapstadt nur die Stadtmusikanten.“ Wir konnten nur antworten: „Schön, aber die sind wie ihr nicht von hier.“

Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf die ältere und jüngere Vergangenheit – und nimmt dabei auch sich selbst schon mal auf die Schippe.



„Hallo, Heimat!“

Bestens gelaunt begrüßte Sarah Connor ihre Fans in der ausverkauften ÖVB-Arena. Im Rahmen ihrer aktuellen Arena-Tour legte sie natürlich auch einen Halt in Bremen ein. Schließlich liegen hier die Wurzeln ihrer mehr als 25-jährigen Karriere, genauer gesagt in der Lloydpassage. Dort hatte die gebürtige Delmenhorsterin ihren ersten Auftritt, wie sie selbst sagte. Erinnerungen und Anekdoten wie diese gehörten ebenso zu dem rund zweieinhalbstündigen Programm wie die ehrlichen und persönlichen Songs ihres aktuellen Albums „Freigeistin“. Frech, verrückt und vor allem emotional nahm Sarah Connor ihr Publikum – darunter viele Freund:innen und Familienmitglieder – mit auf eine „wilde Reise durch die Gefühlswelten einer Frau, die schon viel erlebt hat“. Zusammen mit ihrer Band und ihren Tänzer:innen präsentierte sie dazu eine Bühnenshow der Extraklasse. (FL)



Erfolgreich eingetütet

Über 35.000 Teilnehmende – so viele wie noch nie –, rund 25 Tonnen gesammelter Müll und über 30 Prozent mehr Engagement von Firmen und Vereinen: Die Bremer Aufräumtage waren laut der Bremer Stadtreinigung ein voller Erfolg. Schulen, Kitas, Firmen, Vereine und zahlreiche engagierte Bürger:innen haben gemeinsam ihre Stadt von Müll befreit – und eindrucksvoll gezeigt, was Gemeinschaft bewegen kann. (CI)

Weltweit größte Bibliothek für Platt

Das Bremer Institut für niederdeutsche Sprache ist ein Ort der Begegnung

In Norddeutschland wird Platt gesprochen: Allen Unkenrufen zum Trotz lebt die Sprache weiter. Das Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen sammelt alles, was auf und über Platt herausgegeben wird. Die 27-jährige Nele Otten leitet dort die weltweit größte niederdeutsche Bibliothek. Warum interessiert sich eine junge Frau für die Sprache ihrer Großeltern?

An ihrem Arbeitsplatz ist Nele Otten umgeben von Büchern. Die 27-Jährige ist Bibliotheksleiterin im Institut für niederdeutsche Sprache mitten im malerischen Schnoor in der Bremer Altstadt und damit Hüterin einer besonderen Sammlung. Hier lagern die Schätze der größten niederdeutschen Bibliothek der Welt. 46.000 Medien gehören zum Fundus, von historischen Werken bis zur zeitgenössischen Literatur: Bücher, DVDs, CDs, Tonbänder und Schallplatten. Das älteste Buch ist aus dem Jahr 1851. In den Regalreihen befindet sich auch eine große Zahl an Kinderliteratur, etwa plattdeutsche Ausgaben von Harry Potter, Pippi Langstrumpf, Asterix oder Pettersson und Findus. „Muttersprachler sterben aus, die Sprache wird oft nicht an die Kinder weitergegeben. Aber es wird viel in Schulen und Kindergärten getan, um die Sprache am Leben zu halten. Dafür sind Kinderbücher sehr hilfreich“, erklärt Otten.

Manchmal wird in ihr der Spürhund geweckt

Jedes Jahr kommen Neuerscheinungen hinzu, die muss die Bibliotheksleiterin im Blick haben. „Die Recherche ist nicht einfach, da vieles in sehr kleinen Verlagen oder Selbstverlagen erscheint, die man erst mal finden oder von denen man wissen muss“, sagt sie lachend. Aber genau das mache auch den Reiz aus. Seit gut drei Jahren leitet sie die Spezialbibliothek, in der alle Interessierten zum Stöbern oder Recherchieren vor Ort willkommen sind.

Nele Ottens Arbeitsalltag ist mit allem gefüllt, „was in einer Bibliothek so anfällt, Recherche nach Medien, Bücher katalogisieren, Beratung und Veranstaltungen wie Vorträge und Lesungen in Kooperation mit anderen Institutionen.“ Sie bekomme auch mal eine Zeile aus einem Gedicht geschickt mit der Frage, wo sie herkomme. Dann wird der Spürhund in ihr geweckt, und sie macht sich auf die Suche.

Institut ist Gedächtnis, Denkfabrik und Netzwerk

Plattdeutsch ist eine eigene Sprache mit zahlreichen regionalen Varianten. Eine Europäische Charta der Regional- und Minder-



Nele Otten ist Hüterin von 46.000 plattdeutschen Medien.

heitenssprachen soll den Fortbestand des Plattdeutschen sichern. Laut einer repräsentativen Erhebung von 2016 sprechen mehr als zwei Millionen Menschen Plattdeutsch. Das Institut für niederdeutsche Sprache ist die Dachorganisation für alle norddeutschen Bundesländer zu Fragen rund um die Regionalsprache: Es ist plattdeutsches Gedächtnis, Denkfabrik und Netzwerk.

Seit Jahrzehnten engagiert sich das Institut für die Förderung und Pflege des Niederdeutschen – der wissenschaftliche Begriff für Plattdeutsch. Ein ehrenamtlicher achtköpfiger Vorstand und rund 300 Mitglieder zählt der Verein. „Sie verteilen sich über ganz Deutschland und sogar im Ausland“, erzählt Otten, die als einzige im Bremer Team fest angestellt ist. Die Finanzierung läuft über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Projektförderung durch den Bund. „Plattdeutsch spielt vor allem für die Menschen eine Rolle, für die die Sprache zur Lebensrealität zählt, die sie im Alltag sprechen, vor allem in ländlichen Gebieten“, sagt Vorstandsvorsitzender Heiko Block.

Platt gibt ein Gefühl von Heimat

Erst als sie sich im Studium mit der plattdeutschen Sprache beschäftigte, wurde der 27-Jährigen bewusst, dass ihr Großvater in ihrer Kindheit sehr viel Platt mit ihr gesprochen hat. „Er hat mich immer „min Deern“ genannt und viele plattdeutsche Phrasen benutzt. Ich dachte als Kind, das ist Hochdeutsch“, erzählt sie lachend. Während des Studiums der Slawistik und Niederlandistik in Oldenburg besuchte sie Plattdeutsch-Kurse und war fasziniert. Heute schnackt sie selbst begeistert Platt. „Man kommt leichter mit Menschen ins Gespräch als auf Hochdeutsch, man duzt sich gleich, schafft schnell eine gemeinsame Ebene und eine engere Verbindung und Nähe. Ein Gefühl von Heimat entsteht. Auch ich hatte das Gefühl, angekommen zu sein.“

Nele Otten und ihre Kolleginnen und Kollegen am Institut für niederdeutsche Sprache möchten, dass Platt auch zukünftig zum Leben der Menschen in Norddeutschland gehört. Dafür initiiert und begleitet das Institut laufend Projekte und entwickelt aktuelle Angebote wie das digitale plattdeutsche Tonarchiv PLATO oder einen Sprachkalender. Plattdeutsch ist mitnichten in einer etwas verstaubten Ecke zu verorten, sondern überraschend lebendig. (IRA SCHEIDIG)



Die Bibliothek befindet sich im Institut für niederdeutsche Sprache und sitzt im Schnoor.

Fotos: WFB/Jens Lehmkuhler

Praxis und Perspektiven bei dodenhof

Berufseinstieg im Einzelhandel: Vielseitige Ausbildung mit Entwicklungschancen

Wie geht es nach der Schule weiter? Jugendliche, die eine spannende berufliche Perspektive suchen, finden im Handel eine praxisnahe Ausbildung mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten. Besonders die Shopping-Welt dodenhof in Posthausen bietet idealen Einstieg. Mit rund 1 000 Mitarbeitenden ist das Familienunternehmen einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe der Region.

Die Ausbildung im Einzelhandel umfasst vielseitige Aufgaben: Kund:innen beraten, Waren ansprechend präsentieren und Trends erkennen. Unterschiedliche Bereiche wie Mode, Lifestyle, Sport, Technik oder die GenießerWelt bieten abwechslungsreiches Arbeiten. Von Anfang an sammeln Auszubildende praktische Erfahrungen und werden durch Seminare, Projekte und Azubi-Events begleitet. Ein eigenes Ausbildungsteam unterstützt die Nachwuchskräfte während der gesamten Ausbildungszeit. Zusätzlich gibt es mit dem Campus d eine



Vom Praktikum zur Einkäuferin: Adisa Throl (rechtes Foto) zeigt, welche Karrierewege eine Ausbildung bei dodenhof eröffnen kann.



Fotos: dodenhof

moderne Appartementanlage vor Ort, die kostengünstiges Wohnen ermöglicht.

Neben einer attraktiven Ausbildungsvergütung profitieren Auszubildende von Personalrabatten, Fahrtkostenzuschüssen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten und Übernahmechancen. Erfolgsbeispiele wie Adisa Throl zeigen, dass bei dodenhof Karrierewege entstehen können. Die erfahrene Einkäuferin begann mit einem Schulpraktikum und zog Schritt für Schritt ins Berufsleben ein, bis sie Führungsverantwortung übernahm.

Für den Ausbildungsstart im August 2026 sucht dodenhof weiter Auszubildende. Angeboten werden die Berufe Verkäufer:in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel und Handelsfachwirt:in. Voraussetzungen sind je nach Ausbildungsberuf ein guter Haupt- oder Realschulabschluss oder Abitur/Fachhochschulreife. Praktika ermöglichen zudem erste Einblicke ins Unternehmen.

Mehr Informationen zu Ausbildung und offenen Stellen unter karriere.dodenhof.de.



ELEKTRO-INNOVATION MADE IN BREMEN

Am Donnerstag, den 23.04.2026, lädt Sie das Mercedes-Benz Kundencenter Bremen um 18 Uhr zur Fahrzeugpräsentation ein: Der neue elektrische GLC verbindet zukunftsweisende Technologie mit innovativem Design. Im Austausch mit Expert:innen werden individuelle Fragen beantwortet und spannende Einblicke in die Fahrzeugentwicklung gegeben — von der ersten Idee bis zur Serienfertigung.

Anmeldung unter event-bremen@mercedes-benz.com.
Wir freuen uns darauf, Sie Im Holter Feld 10, 28309 Bremen, willkommen zu heißen!

Mercedes-Benz

140 YEARS OF
INNOVATION



Eine Runde Osterwiese geht immer

Adrenalin, Genuss und Familienzeit auf der Bürgerweide



Osterwiese – wir sind wieder dabei



Das Troika-Team wünscht viel Spaß!

Schaustellerfamilie Robrahn freut sich auf Ihren Besuch!

Gourmet-Burger für anspruchsvolle Genießer aus reinem Rindfleisch!

Die Elchbar ist Kult!

Der Treffpunkt

für nette Leute

pommes fritz
gefährlich lecker

Die ORIGINAL-SUPERGREIFER
VON MELANIE UND THOMAS SCHMIDT:
Der exklusive GREIFER-SPASS
auf der Bremer Osterwiese!

SCHMIDT
BREMEN · MANNHEIM
www.DER-TOPPER.de

© by afaw

Die Osterwiese auf der Bremer Bürgerweide sorgt Jahr für Jahr rechtzeitig zum Frühlingsstart für Spaß und Unterhaltung. Noch bis zum 12. April erwartet die Besucher:innen täglich von 14 bis 23 Uhr eine bunte Mischung aus Fahrgeschäften, kulinarischen Köstlichkeiten und besonderen Programmpunkten. Karfreitag bleibt der Jahrmarkt geschlossen, doch an allen anderen Tagen laden rund 187 Geschäfte zum Bummeln und Entdecken ein.

Neue und beliebte Attraktionen

Groß und Klein können sich auf 23 Attraktionen freuen. Neu dabei ist die Riesenschaukel Excalibur, die schon beim Freimarktspektakel gut ankam. Das Laufgeschäft Spaßstadl hält über drei Ebenen eine Riesenrutsche, rollende Tonnen und ein Bällekarussell parat. Mit Balloon Voyage feiert eine weitere Neuheit ihre Premiere auf der Osterwiese: In acht liebevoll gestalteten Heißluftballons erleben die Gäste eine sanfte Fahrt, bei der sich die Gondeln drehen und leicht kippen. Das barrierefreie Konzept ermöglicht einen einfachen Einstieg für Jung und Alt.

Das Chaos Pendel bringt pure Action zurück auf die Bürgerweide. Zwei mächtige Arme drehen sich unabhängig voneinander und schleudern die frei schwingenden Gondeln in immer neue Richtungen. Mit der Geisterbahn Doom erwartet die Besucher:innen ein besonders düsteres Erlebnis. Die Fahrt führt durch eine aufwendig gestaltete Welt rund um den „jüngsten Tag“, in der hinter jeder Ecke neue Schreckmomente lauern. Moderne Spezialeffekte, realistische Animatronics und eine eindringliche Soundkulisse sorgen für echte Gänsehaut.



Fotos: Kristina Wiede

Mit Mama Caramba kommt eine weitere Karrussellneuheit auf die Osterwiese. Die Fahrgäste können sich in der drehenden und pneumatisch hüpfenden Rundgondel frei schwingend den Fliehkräfte hingeben. Das Ganze wird mit Licht-, Sound- und Nebel-effekten passend untermalt. Familien finden Unterhaltung bei 16 Kinderkarrussells – Klassiker wie Break Dancer und Euro Coaster sind ebenfalls vertreten.

Für das leibliche Wohl sorgen insgesamt 77 Imbissbetriebe mit süßen und herzhaften Snacks sowie 10 Ausschankbetriebe. Von aktiven Erlebnissen bis zu kulinarischen Genüssen bietet die Osterwiese zahlreiche Möglichkeiten für eine entspannte Auszeit im April. (SM)

Weitere Infos: www.bremer-osterwiese.de



**BREMEN
ERLEBEN!**

BREMER OSTERWIESE

27. MÄRZ – 12. APRIL 2026

Täglich von 14 – 23 Uhr • Karfreitag geschlossen
www.osterwiese.com



WESER
KURIER


radiobremen®





Von märchenhaft bis actionreich

Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie



Foto: FR

Die Osterwiese bietet Attraktionen für alle Altersgruppen. An die jungen Gäste richten sich zwei Aktionstage im Programm: An beiden Dienstagen wandelt eine Parade mit fantastischen Figuren über die Osterwiese und steht für Fotos und Autogramme zur Verfügung. Am 31. März wandeln beliebte und bekannte Prinzessinnen zwischen den Buden und Karussells. Zwischen 15 und 18 Uhr freuen sie sich auf ihre Fans.

Eine Woche später, am 7. April, machen Mario und seine Freunde Halt auf der Osterwiese. Das Meet und Greet mit den Helden aus dem bekannten Videospiel findet ebenfalls von 15 bis 18 Uhr statt.

So wird der Gang über die Bürgerweide zu einem wahrhaft fantastischen Erlebnis.

Wer sich ebenso märchenhaft und super fühlen möchte wie die bekannten Figuren, kann selbstverständlich kostümiert auf die Osterwiese kommen. Verkleiden ist an beiden Aktionstagen explizit erwünscht! (SM)

Wir sind der Dienstleister für die Stromversorgung auf der OSTERWIESE!



Für unseren Standort in Bremen suchen wir Dich!

Als mittelständisches Unternehmen sind wir spezialisiert auf mobile Stromversorgung für Veranstaltungen aller Art (Jahrmärkte, Open Air/Indoor, Messe) in Bremen und Bremerhaven.

Was wir uns von Dir wünschen: Abgeschlossene Ausbildung als **Elektroniker, Elektrotechniker oder Elektriker** (m/w/d) jeder Art.

Außerdem suchen wir eine **Bürokraft** (m/w/d).

Jetzt ganz einfach per E-Mail bewerben:

info@elektro-wehmann.de

HORST WEHMANN GmbH
ELEKTRO-SPEZIALBETRIEB

- Vermietung von Elektromaterial
- Baustellen-Beleuchtung
- Baustromversorgung
- Installationsbeleuchtung
- Hausinstallationen

Alte Waller Str. 13 · 28219 Bremen · Tel. 0421-61 40 91 · E-Mail: info@elektro-wehmann.de · www.elektro-wehmann.de

Der Eyecatcher

Neues Highlight über Bremens Osterwiese

Ein neues Glanzstück erhebt sich in diesem Jahr über der Bürgerweide: das spektakuläre Riesenrad Eyecatcher, das erstmals auf der Osterwiese zu bewundern ist. Mit 55 Metern Höhe und 42 hochmodernen, geschlossenen Gondeln bietet es atemberaubende Aussichten und höchsten Komfort. Jede Gondel ist mit einem AudioGuide ausgestattet, der Informationen rund um Bremen und das Volksfest vermittelt.

Das imposante Rad beeindruckt mit einem aufwendigen Lichtkonzept, bei dem jedes einzelne Element individuell illuminiert ist. Auf hochauflösenden Videoscreens an Vorder- und Rückseite sorgen Bilder und Animationen für visuelle Highlights. Sein Beach-Club-Design zieht sich durch jedes Detail und schafft eine besondere Atmosphäre.



Foto: Kipp Skyevents

Auch beim Service setzt der Eyecatcher neue Maßstäbe: von der familienfreundlichen Kleinkind-Gondel über barrierefreie Rampen, extrabreite Türen und kostenfreien Eintritt für Rollstuhlfahrer bis hin zu Touchscreen-Terminals, Fotopoint und dem fröhlichen Maskottchen „Coco“.

Ein modernes Sicherheitskonzept garantiert unbeschwertes Vergnügen, und dank CO₂-Kompensation, LED-Technik und Mülltrennung bleibt auch die Umweltperspektive nicht auf der Strecke. So wird der Eyecatcher seinem Namen mehr als gerecht – als technisches Wunderwerk, Erlebnisplattform und neues Wahrzeichen der Osterwiese. (SM)



Günstig mittendrin

Der Bummelpass 2026: Verlosung von zehn Exemplaren



Foto: AG Bremer Märkte

Die Arbeitsgemeinschaft Bremer Märkte präsentiert auch in diesem Jahr wieder die beliebten Bummelpässe zur Osterwiese. Diese farbenfrohen und praktischen Sparhefte gehören für viele Bremerinnen, Bremer und Gäste längst zum festen Bestandteil des traditionsreichen Volksfests. Jeder Pass enthält zehn attraktive Gutscheine, mit denen Besucherinnen und Besucher auf dem Gelände der Bürgerweide ordentlich sparen können – ob bei rasanten Fahrgeschäften, köstlichen Süßwaren oder erfrischenden Getränken.

Gerade Familien mit Kindern wissen den Bummelpass zu schätzen. Dank der zahlreichen Rabatte können sie unbeschwert genießen, ohne sich allzu sehr um das Haushaltsbudget sorgen zu müssen. So wird der Besuch auf der Osterwiese zu einem rundum vergnüglichen Erlebnis für Groß und Klein.

Wichtig ist jedoch: Die einzelnen Gutscheine sind nur gemeinsam mit dem sogenannten Stammabschnitt gültig. Erst in Kombination können sie bei allen teilnehmenden Schaustellerbetrieben auf der Bürgerweide eingelöst werden. Somit bietet der Bummelpass nicht nur eine attraktive Ersparnis, sondern auch eine verlässliche Orientierungshilfe durch das vielfältige Angebot der Osterwiese. (SM)



VERLOSUNG

Wir verlosen 10 x 1 Bummelpass für die Osterwiese 2026 unter www.stadtmagazin-bremen.de



Frühling liegt in der Luft

Wenn die Tage heller werden und ein Hauch von Frühling durch die Straßen zieht, zeigt sich Bremen von seiner lebendigsten Seite. Die Stadt erwacht – drinnen wie draußen. Jetzt ist die perfekte Zeit, Neues auszuprobieren, Lieblingsorte wiederzuentdecken oder einfach das Leben zu genießen. Ob beim ersten Eis in der Sonne, beim Streifzug durch die kulturellen Hotspots oder auf dem Wochenmarkt um die Ecke – überall liegt Aufbruchsstimmung in der Luft. Und weil man in dieser Jahreszeit nie genug entdecken kann, stellen wir einige Tipps und Orte vor, die Lust machen auf frische Erlebnisse in der Hansestadt.



ANZEIGEN

Frühlingsboten in der botanika

Zwei Publikumsliebhaber für Klein und Groß

Der Frühling hält Einzug – und zeigt sich in der botanika von seiner besonders farbenfrohen Seite. Die Sonderausstellung „Frühlingsblüte mit Azaleen“ präsentiert im Japanischen Garten und im Mendehaus ein Farbenmeer aus Weiß-, Violett-, Rot- und Rosatönen. Damit die Blütenpracht über den gesamten Zeitraum der Ausstellung zu bewundern ist, werden regelmäßig Pflanzen ausgetauscht.

Im gleichen Zeitraum ist in der botanika mit „Hallo Langohr“ eine weitere Sonderausstellung zu sehen. Im Westhaus können die Gäste Kaninchen hautnah erleben und mehr über die Eigenschaften und Bedürfnisse der beliebten Haustiere erfahren. Welche Kaninchenrassen gibt es? Und wie unterscheiden sie sich? Ein weiteres Highlight: Im Rahmen der Ausstellung können Küken beim Schlüpfen beobachtet werden – ein unvergessliches Erlebnis für Klein und Groß. Beide Sonderausstellungen sind bis zum 3. Mai geöffnet und im botanika-Eintritt enthalten.



Weitere Infos: www.botanika-bremen.de

botanika
BREMENS GROSSE ENTDECKERWELT

Zwischen den Baumwipfeln

Abenteuer für die ganze Familie im „kraxelmaxel Kletterwald“

Im „kraxelmaxel Kletterwald“ in Oldenburg-Hatten können Besucher:innen sportliche Herausforderungen in luftiger Höhe erleben. Auf sechs Parcours zwischen vier und zehn Metern Höhe warten über 60 Stationen darauf, erklettert zu werden. Von Baum zu Baum balancieren, wackelige Hängeleitern überqueren und durch hölzerne Rohre kriechen – all das ist möglich. Der Kletterwald befindet sich in einem dichten Mischwald, der nicht nur Schatten spendet, sondern auch ein Freibad in direkter Nähe bietet. Für die Sicherheit sorgt das ausgeklügelte Sicherungssystem Smart Belay von edelrid, das regelmäßig von Sachverständigen geprüft wird. Erfahrene Trainer:innen stehen den Gästen zur Seite und sorgen für ein unvergessliches Klettererlebnis. Eine Online-Anmeldung wird empfohlen, aber auch kurzfristige Buchungen sind möglich. Wer länger in der Gegend verweilen möchte, kann auf dem Campingplatz im Freizeitzentrum Hatten übernachten und den Tag unter freiem Himmel ausklingen lassen.

Weitere Infos: www.kraxelmaxel.de





Fans der ersten Stunden: Diese fünf Handarbeitsbegeisterten lassen sich das Event nicht entgehen.

Foto: AH

„CineStricken“: Masche trifft Movie

CineStar Kristall-Palast Bremen und Lenas Wollstube laden zum gemeinsamen Filmabend mit Stricknadeln ein



Im CineStar Bremen wird's gemütlich und gesellig: Nach dem großen Erfolg der ersten beiden Events im vergangenen Herbst lädt das Kino gemeinsam mit Lenas Wollstube jetzt regelmäßig zum „CineStricken“ ein. Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr heißt es künftig: Film ab, Nadeln raus und losgeklappert.

Theaterleiter Erhan Türe (kl.

Foto, r.) freut sich über die neue Mi-

schung aus Kino und Gemeinschaft: „Wir möchten Film auf eine neue, kreative Weise erlebbar machen. Beim Stricken und Häkeln kommt man ins Gespräch – und teilt gleichzei-

tig das Filmelerlebnis. Das ist Kino, das verbindet!“ Für die passende kreative Note sorgt Lenas Wollstube.

Inhaberin Lena Wollossek-Kreß (kleines Foto, l.) war sofort begeistert von der Idee und freut sich über den großen Zuspruch von strickbegeisterten Bremer:innen. Ihre Wollstube gilt längst als Treffpunkt für alle, die Stricken lieben: mit Fachberatung, Workshops und viel Herzblut. „Ob Anfänger:in oder Profi – bei uns findet jede Hand das richtige Material“, erzählt sie. Im CineStricken darf natürlich eigenes Material mitgebracht werden. Und weil ein besonderes Event auch gefeiert werden will, gibt's an der Bar für alle Besucher:innen ein Glas Sekt aufs Haus.

Kein Scherz: Ab dem 1. April zieht das CineStricken übrigens um in Kino 4, den größten Saal im CineStar. Dort läuft dann der Kultfilm „Dirty Dancing“.

Mehr Infos unter: www.cinestar.de/kino-bremen-kristall-palast

Cine STRICKEN

JEDEN 1. MITTWOCH
IM MONAT 19 UHR

CineStar
So macht Kino Spaß.

Stricken & Häkeln im Kino!
Bei gedimmtem Licht,
reduzierter Lautstärke
& kleinem Schnack.

In Koop. mit Lenas Wollstube Bremen

inklusive
Verlosung!



Festmahl für Lara, Horst und Co.

Live-Fütterungen und Tierpfleger-Talk im Zoo am Meer

Im Zoo am Meer steht während der Osterferien ein besonderes Highlight im Programm: Täglich finden Sonderfütterungen bei verschiedenen Tierarten statt. An diesen Terminen werden die Tiere gefüttert und die Pflegenden zeigen kleine Trainingseinheiten. Tiere wie die Eisbärin Lara und die Schimpansen erhalten eine Eisbombe – eine gefrorene Leckerei, die für zusätzliche Abwechslung sorgt. Im Anschluss erzählen die Tierpflegenden viel Wissenswertes über die jeweilige Tierart, persönliche Anekdoten und beantworten Fragen der Besuchenden. Auch bei der Fütterung der Eichhörnchen, der Wiedehopfe, des Faultiers Horst und einiger Tiere im Nordsee-Aquarium erhalten die Besuchenden spannende Einblicke in die Tierwelt.

Bis Sonntag, 12. April. Infos und Programm: www.zoo-am-meer-bremerhaven.de



Torfkähne aus dem Teufelsmoor

Familienfest in Findorff mit Musik und Mitmachaktionen

Im Findorffer Torfhafen wird gefeiert: Beim Torfhafenfest können sich Besucher:innen auf die Ankunft der historischen Torfkahnarmada freuen, die gegen 17 Uhr feierlich einläuft. Bürgermeister Andreas Bovenschulte führt die Flotte persönlich im ersten Kahn an. Das Fest startet um 15 Uhr mit einem bunten Programm für die ganze Familie. Moderator Roland Kanwicher führt durch den Tag, während der Neustädter Shantychor und Jonny Glut (Foto) mit maritimer Musik für Unterhaltung sorgen. Für die Kleinen gibt es kreative Aktionen wie Torfkahnbasteln und Torfboßeln sowie jede Menge Platz zum Spielen. Wer Lust auf ein echtes Schifferlebnis hat, kann zwischen 15 und 17 Uhr an einer kleinen Torfkahnfahrt teilnehmen.

Auch kulinarisch kommt niemand zu kurz: Von Backfisch und Bratwurst bis hin zu Spezialitäten wie Moorbauern-Kuchen und Torfkaffee gibt es viele Leckereien. Der Biergarten Port Piet direkt am Hafen lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Das Torfhafenfest ist eine Gelegenheit, Tradition, Nachbarschaft und die Geschichte Findorffs zu erleben und gemeinsam zu feiern.

Samstag, 25. April, 15 bis 20 Uhr, Findorffer Torfhafen. Infos unter: www.findorff.de



Weideaustrieb in Oberneuland

Kühe beobachten und den Hof Sündermann erkunden

Auf dem Hof Sündermann können Besucher:innen den spektakulären Moment erleben, wenn die Kühe nach der Winterzeit um 13 Uhr wieder auf die Weide laufen. Das Event verbindet Landwirtschaft mit spannenden Einblicken in Tierwohl, Nachhaltigkeit und die Bedeutung regionaler Lebensmittel.

Der Tag startet um 11 Uhr mit einem Programm für alle Altersgruppen: Kinder erleben Landwirtschaft spielerisch, während Erwachsene Infostände und eine Podiumsdiskussion besuchen können. Kulinarische Spezialitäten aus der Region runden das Erlebnis ab. Dr. Henrike Müller, Bremens Senatorin für Umwelt, eröffnet das Event und beteiligt sich aktiv am Austausch.

Sonntag, 26. April, 11 bis 15 Uhr, Hof Sündermann, Am Hodenberger Deich 37. Anreise bitte mit ÖPNV, Rad oder Shuttleservice ab Edeka Maas in Oberneuland.



**HAN
NOV
ER** 

DANCE OF NORTHERN LIGHTS

Herrenhäuser Gärten



16.05. Dänemark



30.05. Norwegen



15.08. Finnland



05.09. Schottland



19.09. Schweden



INTERNATIONALER
FEUERWERKSWETTBEWERB

www.feuerwerk-hannover.de

So fühlt sich Freiheit an

Was die Bremer Ärztin Dr. med. Maria Heller dazu bewegte, sich die Augen lasern zu lassen – und warum sie die Entscheidung heute früher treffen würde

Es gibt Entscheidungen, von denen man erst viel später erkennt, wie sehr sie den eigenen Alltag verändern. Für die Bremer Ärztin Dr. med. Maria Heller, Fachärztin für plastische und ästhetische Chirurgie, war ihre Augenlaserbehandlung bei dem Bremer Premiumanbieter Smarteye genau eine solche Entscheidung. Schon früh prägte das Thema Sehen ihren Alltag: Bereits mit elf Jahren trug sie zum ersten Mal Kontaktlinsen, damals vor allem wegen des Leistungssports. Beim Skilanglauf und wenig später beim Biathlon waren Brillen kaum praktikabel.

Doch ihre Sehschwäche entwickelte sich weiter: –3,5 und –3,75 Dioptrien sowie eine ausgeprägte Hornhautverkrümmung begleiteten sie über viele Jahre. Im Berufsalltag wurde das Tragen der Linsen zunehmend anstrengender, denn viele plastisch chirurgische Eingriffe erfordern eine Lupenbrille – und damit Kontaktlinsen. „Durch die trockene OP-Luft, das präzise Arbeiten und höchste Konzentration, werden die Linsen irgendwann unangenehm und reizen die Augen“, beschreibt sie. Der Wunsch nach einer unkomplizierteren Lösung wuchs.

Vertrauen auf den ersten Blick

Der Kontakt zu Smarteye entstand – wie so vieles heute – über Social Media. Es folgten Gespräche auf Augenhöhe mit dem erfahrenen Augenlaserexperten Priv.-Doz. Dr. med. Christian Ahlers. „Die Beratung war unglaublich gründlich – genau so, wie ich es aus meinem medizinischen Alltag kenne und für sehr wichtig erachte.“ Besonders beeindruckt hat sie, dass Smarteye europaweit die größte Bandbreite an Verfahren anbietet und so sehr individuelle Anpassungen ermöglicht.

Am Ende entschieden sich beide für die Femtolasik – ein Verfahren mit kurzer Ausfallzeit und langfristiger Flexibilität, das auch spätere Optionen bei Altersweitsichtigkeit offenhält. Wie kurz die Ausfallzeit tatsächlich sein würde, überraschte sie selbst: „Wir haben den Eingriff Freitagmittag gemacht –



PD Dr. med. Christian Ahlers. Foto: Smarteye



Kontaktlinsen gehören für Dr. Maria Heller nun der Vergangenheit an. Sowohl privat als auch beruflich erlebt die Ärztin ein ganz neues Gefühl von Freiheit und Leichtigkeit. Foto: Smarteye

und am Montag konnte ich schon wieder operieren.“

Der Eingriff sei überraschend unspektakulär gewesen. Am Morgen ging sie noch mit dem Hund spazieren, fuhr anschließend selbst zur Praxis und nahm ihre Beruhigungstablette erst kurz vorher auf dem Parkplatz ein. „Ich war überhaupt nicht aufgeregt“, erinnert sie sich. Das Lasern dauerte nur wenige Minuten und war schmerzfrei. „Ich habe nichts gesehen, nur ein irisierendes Licht wahrgenommen“, beschreibt Dr. Heller den Moment. Danach ruhte sie zu Hause – und wachte mit einem Augenblick auf, den sie bis heute nicht vergessen hat: „Ich konnte sofort besser sehen. Nicht perfekt, aber deutlich. Das war ein kleines Wunder für mich.“

Der erste Spaziergang ohne Brille

Schon am Abend ging sie ohne Brille mit ihrem Mann und dem Hund spazieren – ein unscheinbarer Moment, der sich wie ein Triumph anfühlte. In den folgenden Tagen erwischte sie sich immer wieder dabei, morgens nach der Brille greifen zu wollen. „Es hat eine Weile gedauert, bis mein Kopf begriffen hat, dass ich nichts mehr brauche“, sagt sie lachend.

Auch beim Sport zeigt sich der Unterschied deutlich. Als Kitesurferin und Skilangläuferin kennt sie Wind, Sand, salziges

Wasser und verrutschte Kontaktlinsen zu Genüge. „All das fällt jetzt weg. Es ist ein ganz neues Freiheitsgefühl.“ Selbst extreme Kälte – zuletzt in Norwegen – stellte für ihre Augen auch ohne Skibrille kein Problem dar. Im Berufsalltag bemerkt sie ebenfalls eine klare Veränderung: durchgängig scharfe Sicht, weniger Trockenheit, keine Ablenkung mehr durch Kontaktlinsen.

Investition in Lebensqualität

Dass ihre Krankenkasse die Behandlung übernahm, war ein Glücksfall – doch unabhängig davon würde sie es jederzeit wieder tun. „Wenn man überlegt, wie viele Brillen und Linsen man über Jahrzehnte kauft, relativiert sich vieles. Aber der Gewinn an Lebensqualität ist enorm.“ Ihre positive Erfahrung hat sie dazu bewegt, Freund:innen, Patient:innen und sogar ihrer Schwester eine Beratung bei Smarteye zu empfehlen. Und ob sie die Behandlung früher hätte machen sollen? „Ja“, sagt sie ohne Zögern. „Definitiv früher.“

Für Maria Heller bedeutet klare Sicht heute weit mehr als nur optische Schärfe. Es ist ein Gefühl von Leichtigkeit – beim Sport, im Beruf, beim Aufstehen am Morgen. Eine Freiheit, die man erst wirklich versteht, wenn man sie selbst erlebt.

Weitere Infos: www.smarteye.de

Mut zur Endlichkeit

LEBEN UND TOD-Messe bringt Offenheit und Trost



Foto: dotsnboxes

Lebhaftes Gemurmel, herzliche Umarmungen, lachende Menschen – die Messe LEBEN UND TOD zeigt, dass Themen wie Sterben, Tod und Trauer nicht zwangsläufig düster sein müssen. An zwei Messetagen können sich Interessierte über Patientenverfügung, Vorsorge, Trauerarbeit und Bestattungsoptionen informieren und wertvolle Impulse erhalten.

„Unser Anliegen ist es, Mut zu machen“, erklärt Meike Wengler, Gründerin und Leiterin der Messe. Die Erfahrung zeige, dass Menschen, die sich früh mit ihrem Ende auseinandersetzen, danach befreiter leben. Rund 156 Ausstellende präsentieren vielfältige Beratungsangebote und Produkte wie Literatur, Erinnerungsschmuck, handgefertigte Karten sowie Aromaöle und Klangschalen.

Charmante Leichtigkeit schafft die lebhafte Atmosphäre der Messe, ergänzt durch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Lesungen, Musik und humorvollen Ausstellungen. Ein besonderes Highlight ist die Lesung zum Buch „Mit der Trauer weiterleben“ mit persönlichen Einblicken von Beate Alefeld-Gerges, dem ehemaligen Werder-Trainer Thomas Schaaf und der Bremer Autorin Lea Reinhard.



Zudem verspricht das „Best of Death Comedy“-Programm am Freitagabend eine außergewöhnliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Mit satirischem Witz und überraschender Leichtigkeit tritt die Kunstfigur „Der Tod“ auf und lädt zu einem heiteren Perspektivwechsel ein. (SM)

Freitag und Samstag, 10. und 11. April, Messe Bremen (Halle 5);

Das komplette Programm mit Vorträgen und Öffnungszeiten unter www.leben-und-tod.de

10. + 11. April
Messe Bremen

„Gemeinsam über letzte Dinge sprechen!“



Die Messe, die Mut macht:
Mit Lesungen, Live-Musik
und Austausch rund um das
Lebensende.



u.a. mit **Lea Reinhard & Thomas Schaaf**

LEBEN
UND TOD

11 x in Bremen
und umzu



ge-be-in.de

Über 100 Jahre an Ihrer Seite

Rundumbetreuung im Trauerfall
Abschiednahme · Trauerfeier · Bestattung

WIR WÜNSCHEN SCHÖNE OSTERFERIEN!
Unsere Praxis ist vom 20.03.2026 bis zum 12.04.2026 geschlossen.



Ihr Zahnarzt

- Professionelle Zahnreinigung
- Zahnaufhellung (Bleaching)
- Kariesbehandlung ohne Bohren
- Implantate mit 3D-Planung (DVT)
- CEREC-Zahnersatz ohne Abformung

LAACK
Ihr Zahnarzt in Lilienthal

Hauptstraße 67 | 28865 Lilienthal
Telefon: 0 42 98 / 54 04 | www.zahnarztlaack.de

STADTMAGAZIN BREMEN

Folge uns auf
Instagram



@stadtmagazin.bremen



Bremer Bäder

**FR. 01. MAI
AB 10 Uhr**

DE FREIBAD-SAISON
STARTET IM STADIONBAD

**DABEI SEIN,
FREIBAD-FEELING & TOLLE
AKTIONEN GENIESSEN!**

**ABZEICHEN-JAHR
2026**

**SCHWIMMEN
LERNEN**
IN DEN BREMER BÄDERN



Klein, aber wirkungsvoll

Kleie beinhaltet wichtige Nähr- und Ballaststoffe



Foto: Freepik

Manchmal sind es die unscheinbaren Zutaten, die in der Küche wahre Wunder wirken. Kleie gehört genau dazu. Sie entsteht bei der Verarbeitung von Getreide als äußere Schicht des Korns – und steckt trotzdem voller wertvoller Nährstoffe. Wer Kleie in den Speiseplan einbaut, holt sich eine Extraportion Ballaststoffe und natürliche Pflanzenbestandteile auf den Teller. Das Beste daran: Sie lässt sich ganz unkompliziert verwenden – morgens im Müsli, eingerührt in den Smoothie, beim Backen oder als Topping auf Suppen, Salaten und Bowls.

Je nach Getreideart zeigt Kleie ein anderes Profil. Haferkleie ist beispielsweise für ihren löslichen Ballaststoff Beta-Glucan bekannt, der helfen kann, den Cholesterinspiegel im Blut auf einem normalen Niveau zu halten. Schon kleine Mengen genügen, um diesem Effekt einen Schub zu geben. Außerdem bringt Haferkleie eine leichte, angenehm nussige Note ins Frühstück.

Dinkelkleie punktet durch ihren feinen Geschmack und ihre zarte Struktur. Sie passt hervorragend zu Joghurt, Obst oder Porridge und verleiht Backwaren eine leicht nussige, aromatische Nuance. Dinkel erlebt ohnehin eine kleine Renaissance – und Kleie zeigt, wie vielseitig das traditionelle Getreide genutzt werden kann.

Weizenkleie ist schließlich der Klassiker: reich an Ballaststoffen, mild im Geschmack und nahezu grenzenlos kombinierbar. Sie sorgt in Brotteig, Pfannkuchen oder sogar in Gemüsegerichten für Struktur und eine Extraportion Ballaststoffe.

Kleie ist damit ein echtes Beispiel für „weniger ist mehr“. Ein Löffel hier, ein bisschen da – und schon wird aus einer Alltagsmahlzeit eine bewusste, nährstoffreiche Option. Kein Trendprodukt, kein Wundermittel – einfach ein uraltes Lebensmittel, das wiederentdeckt wird, weil es perfekt zu moderner, ausgewogener Ernährung passt. (SM)

Rein in die Laufschuhe!

Präventionsprojekt „Bremen läuft 10!“ der Stiftung Bremer Herzen bringt Menschen in Bewegung

Wer sich vorgenommen hat, in diesem Jahr wieder mehr Sport zu treiben, hat dazu in diesem Frühjahr die Gelegenheit. Die Stiftung Bremer Herzen startet zum achten Mal das Laufprojekt „Bremen läuft 10!“. „Ziel ist es, Menschen, die noch nie oder länger keinen Sport gemacht haben, erste Schritte zu mehr körperlicher Bewegung zu erleichtern“, sagt Doris von Wulfen von der Stiftung.

Eingeläutet wird das Programm mit einer Auftaktveranstaltung am 19. April. Im Anschluss werden mit Unterstützung einiger Sponsoren und in Kooperation mit dem Bremer Leichtathletik-Verband über zehn Wochen Walking- und Lauftreffs angeboten. Die Gruppen bestehen aus bis zu 25 Personen, angeleitet werden sie von qualifizierten Trainerinnen und Trainern. „Als Abschluss des Projekts bestreiten die Teilnehmenden am 28. Juni einen Zehn-Kilometer-Lauf im Bürgerpark“, sagt Herwig Renkwitz, Präsident des Bremer Leichtathletik-Verbands. Möglich sei auch eine kürzere Distanz.

Schließlich starte jeder Mensch mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen. Es gehe nicht darum, die Schnellste oder der Beste zu sein. „Die meisten haben aber den Ehrgeiz, die zehn Kilometer zu schaffen“, so Renkwitz.

„Ich war absolute Anfängerin“

Im vorigen Jahr beteiligten sich bei „Bremen läuft 10!“ mehr als 600 Teilnehmende. Eine von ihnen war Kerstin Lakemann. „Ich war absolute Anfängerin“, sagt die 44-Jährige. Sie wollte mit dem Laufen anfangen, um so zu versuchen, ihren hohen Stresspegel abzubauen. Doch allein fehlte ihr die Motivation. Als sie von „Bremen läuft 10!“ erfuhr, war sie angefixt und fragte eine Freundin, ob sie sich mit ihr anmelden würde. Einmal die Woche traf sich ihre Gruppe im Bürgerpark. „Wir haben mit kleinen Runden begonnen“, berichtet Kerstin Lakemann. „Unser Trainer hat uns sehr motiviert und viele Tipps gegeben.“

Mit der Zeit wurden die Strecken länger. Zusätzlich zur gemeinsamen Einheit sollten die Teilnehmenden mindestens zwei Mal die Woche ohne Trainer laufen. „Das hat viel Spaß gemacht, weil man gemerkt hat, wie gut einem die Bewegung tut“, so Lakemann. „Am Anfang habe ich mir nicht vorstellen können, die zehn Kilometer zu schaffen.“ Doch bei der Abschlussveran-



Foto: Jens Lehmkuhler

staltung erreichten alle aus ihrer Gruppe das Ziel. Seitdem trainiert sie in einer kleinen Laufgruppe weiter. Sogar einen Halbmarathon ist sie schon gelaufen.

Bei „Bremen läuft 10!“ können alle mitmachen, die Lust haben sich zu bewegen. „Wir haben alle Altersgruppen dabei“, sagt Herwig Renkwitz. Erstmals richtet sich die Initiative besonders auch an inaktive und übergewichtige Jugendliche und junge Erwachsene. Auch Menschen mit gesundheitlichen Problemen seien willkommen. „Keiner wird allein gelassen. Die Trainerinnen und Trainer achten auf jeden einzelnen“, unterstreicht Renkwitz. Und Doris von Wulfen von der Stiftung Bremer Herzen betont: „Wir möchten den Zugang zu Aktivität in Gemeinschaft ermöglichen und wünschen uns, dass die Teilnehmenden langfristig aktiv bleiben.“ Im besten Fall werde ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass Sport eine gute gesundheitliche Präventionsmaßnahme für persönliche Risikofaktoren ist.

AOK rät zu Untersuchung

Die AOK Bremen/Bremerhaven ist Gesundheitspartnerin der Aktion. „Laufen lernen ist ein idealer Einstieg, um wieder mehr gesunde Bewegung in den Alltag zu integrieren“, betont Olaf Woggan, Vorstandsvorsitzender der AOK. Die Gesundheitskasse rät allerdings Menschen, die

sich schon länger nicht mehr sportlich betätigt haben, sich vor dem Trainingsbeginn einer sportmedizinischen Untersuchung zu unterziehen, um Gesundheitsrisiken zu vermeiden. Dabei werden Herz, Kreislauf und der Bewegungsapparat gecheckt, es gibt ein Ruhe- und ein Belastungs-EKG und einen Lungenfunktionstest. „Die eigene Belastbarkeit im Blick zu behalten und die Leistung der körperlichen Konstitution anzupassen, ist genau der richtige Weg, um langfristig durchzuhalten“, betont Professor Rainer Hambrecht, Vorsitzender der Stiftung Bremer Herzen. (JBI)

Hier geht es zur Anmeldung:
www.bremer-herzen.de/events/bremen-laeuft-10/

Risiken vermeiden:

Wer bei der AOK Bremen/Bremerhaven versichert ist, bekommt die Kosten der sportmedizinischen Untersuchung bei einem Vertragsarzt einmal im Jahr zu 80 Prozent im Rahmen der „Mehr für dich“-Leistungen erstattet. Weitere Infos über den QR-Code und unter:
www.aok.de/hb/sportmedizinische-untersuchung





Hol dir den
AOK-Gesundheits-
gutschein!



Das tut richtig gut

Nutze deinen Heimvorteil und gönn dir zwei kostenfreie Kurse pro Jahr. Von Yoga über Pilates bis Rückenfit mit dem AOK-Gesundheitsgutschein. Nimm dir, was du brauchst.

AOK Bremen/Bremerhaven
Die Gesundheitskasse.



Das Wohlfühlbad in Delmenhorst.

ABSCHALTEN UND WOHLFÜHLEN

Unser Saunabereich:
Urlaub vom Alltag!

SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

f i y
www.GraftTherme.de

GraftTherme
Entspannung. Erlebnis. Sport.

Gesunde Woche

Im Südbad und Restaurant Novazena



Foto: Rawpixel / Freepik

Eine ausgewogene Ernährung spielt nicht nur im Alltag, sondern auch im Sport eine entscheidende Rolle. Wie sich gesunde und bio-regionale Ernährung genussvoll und praktikabel in den sportlichen Alltag integrieren lässt, zeigen die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft gemeinsam mit den Bremer Bädern.

Mit Probierständen, Mitmachaktionen, Vorträgen und Aktionsgerichten im angrenzenden Restaurant Novazena wird nachhaltige Verpflegung direkt in der Sportstätte erfahrbar. Die Initiative schafft Bewusstsein für regionale Wertschöpfung, gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit – Aspekte, die im Bremer Sport zunehmend an Bedeutung gewinnen. (SM)

Mittwoch bis Samstag, 8. bis 11. April, Ort: Südbad und Restaurant Novazena

ANZEIGE

Von Action bis Wellness

Die „GraftTherme“ bietet Urlaub vom Alltag



Foto: Jens Lehmkuhler

Sport, Sauna und Massagen – die „GraftTherme“ in Delmenhorst vereint viele Attraktionen unter einem Dach. Wie wäre es mit einem kleinen Urlaub vom Alltag für das Wohlbefinden? Saunieren hat beispielsweise neben der Reinigung und Entschlackung des Körpers die positive Eigenschaft, das Immunsystem zu stärken. Als Geschenkidee eignet sich ein Gutschein für einen Tag voller Spaß und Action im Erlebnisbereich, einen Besuch im 11.000 Quadratmeter großen Saunabereich, eine verwöhnende Massage, eine Kosmetikbehandlung oder ein anderes Wellness-Arrangement. Gutscheine sind im Onlineshop unter shop.grafttherme.de erhältlich. Dorthin gelangen Sie auch über das Scannen des QR-Codes. (SM)



VERLOSUNG

Wir verlosen 2 Freikarten für den Saunabereich in der GraftTherme unter www.stadtmagazin-bremen.de

Hybride Arbeit gesund gestalten

Studie beleuchtet aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze / Infoveranstaltung Ende April



Sabrina Warsönke ist Beraterin für Betriebs- und Personalräte im Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der Arbeitnehmerkammer Bremen.

Foto: Stefan Schmidbauer



Foto: Pikisuperstar / Freepik

Homeoffice, Laptop und Sofa – für viele Beschäftigte war das während der Pandemie plötzlich Alltag. Heute ist daraus ein fester Bestandteil moderner Arbeitskonzepte geworden. Was einst als Notlösung begann, hat die Bürowelt nachhaltig verändert. „Die größte Veränderung ist, dass das Homeoffice geblieben ist“, sagt Sabrina Warsönke, Beraterin für Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der Arbeitnehmerkammer Bremen. „Viele Betriebe überlegen jetzt, wie sie ihre Räume und Arbeitsformen zukunftsfähig gestalten können.“

Mit der neuen Flexibilität gehen jedoch neue Spannungen einher. Eine aktuelle Studie des Bremer Instituts Arbeit und Wirtschaft (iaw) beleuchtet, wie sich hybride Arbeit auf die psychische Gesundheit von Beschäftigten auswirkt. Dabei werden vier zentrale Spannungsfelder sichtbar: Der Wunsch nach Selbstorganisation kollidiert mit Kontrollbedarfen von Führungskräften; Berufs- und Privatleben verschränken sich stärker; der Bedarf an

sozialer Nähe steht dem Wunsch nach räumlicher Distanz gegenüber; und schließlich trifft die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten im Homeoffice.

In der Praxis zeigen sich diese Gegensätze deutlich. „Viele haben das Gefühl, ständig erreichbar sein zu müssen“, berichtet Warsönke. Fehlende Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit, aber auch soziale Isolation gehören zu den häufigsten Herausforderungen. Gleichzeitig entstünden überall kreative Lösungen – etwa Teamtage im Büro, um das Miteinander bewusst zu stärken.

Gesunde hybride Arbeit brauche klare Regelungen, betont die Expertin. Dazu gehörten verbindliche Erreichbarkeitszeiten, sinnvolle Kommunikationswege und eine regelmäßige Überprüfung von Vereinbarungen. „Flexibilität bedeutet auch, dass Regelungen veränderbar bleiben müssen“, so Warsönke. Ein zentrales Instrument sei die Gefährdungsbeurteilung, um psychische Belastungen früh zu erkennen. Ebenso wichtig seien Schulungen und die Sensibilisierung von Führungskräften und Beschäftigten.

Wie all das gelingen kann, wird im April in der Arbeitnehmerkammer Bremen diskutiert. Unter dem Titel „Wie lassen sich Homeoffice, Desksharing und Co. gesundheitsförderlich gestalten?“ präsentiert das iaw die Ergebnisse seiner Studie – und zeigt, wie hybride Arbeit nicht zur Zerreißprobe, sondern zum Gewinn für alle Seiten werden kann. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Interessenvertretungen, also Betriebs- und Personalräte. „Es geht darum, hybride Arbeit gemeinsam gesund, fair und mitbestimmt zu gestalten“, so Warsönke.

Infoveranstaltung

„Wie lassen sich Homeoffice, Desksharing und Co. gesundheitsförderlich gestalten? – Ergebnisse einer aktuellen Studie zum Thema hybride Arbeit“, Mittwoch, 29. April, 9:30 bis 13 Uhr, Arbeitnehmerkammer Bremen. Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Infos erhalten Sie über den QR-Code.



[arbeitnehmerkammer.de](https://www.arbeitnehmerkammer.de)

WEIL DU WICHTIG BIST

beraten wir Dich bei allen Fragen rund ums Arbeitsleben.



Wir sind auf Deiner Seite.



Arbeitnehmerkammer
Bremen

KÜCHEN-TALK

Catalin Feraru

vom MA – für Leib und Kehle

MA-Geschäftsführer Catalin Feraru gibt Einblicke in die besondere Atmosphäre seines Biergartens, präsentiert kulinarische Highlights und spricht über aktuelle Herausforderungen der Gastronomie.



Foto: F. Liebich

Die Saison ist eröffnet.**Warum ist Ihr Biergarten eine perfekte Adresse?**

Die Schlachte ist an sonnigen Tagen Bremens beliebtester Treffpunkt. Dank seiner Lage bietet unser Biergarten einen einzigartigen Blick auf die Weser, eine entspannte Atmosphäre und ein hochwertiges Gastroangebot. Dieses Zusammenspiel macht ihn zu einem idealen Ort, um den Tag in besonderem Ambiente zu verbringen.

Wer trifft sich bei MA?

Bei uns treffen sich alle – von Jung bis Alt, von Einheimischen bis Touristen. Insgesamt haben wir ein jüngeres Publikum, darunter viele weibliche Gäste. Aber natürlich sind alle willkommen, die eine entspannte Zeit verbringen möchten.

Auf welche kulinarischen Highlights dürfen sich die Gäste im Frühjahr freuen?

Unsere Karte ist vielseitig. Wir bieten frische Salate und Bowls, Pizza, Burger, Schnitzel sowie Frühstück und Pancakes. Pünktlich zum Frühlingsstart gibt es außerdem eine neue Eiskarte.

Welche Rolle spielt die Biergartensaison für Ihr Geschäft und die Bremer Gastronomie?

Die Biergartensaison ist für uns der wichtigste Zeitraum im Jahr, weil ein großer Teil unseres Jahresgeschäftes in dieser Zeit stattfindet. Das sehen alle Gastronomiebetriebe mit Außenbereich oder Biergarten ähnlich.

Die Biergartenkultur ist in der Stadt fest verankert. Erleben Sie besondere Wünsche oder Trends Ihrer Gäste?

Wir haben das klassische Biergartenkonzept modern interpretiert: Unser Außenbereich erinnert an eine großzügige Terrasse, auf der wir die komplette Speisekarte anbieten. Die Gäste schätzen die Kombination aus entspannter Biergartenatmosphäre und dem Komfort eines Restaurantservices.

Wie organisieren Sie den Biergarten für Familien, Paare und größere Gruppen?

Wir gestalten unseren Außenbereich so flexibel wie möglich, damit sich alle wohlfühlen. Wichtig ist uns, dass die Atmosphäre locker bleibt und jeder seinen Platz findet.

Welche Herausforderungen gibt es aktuell in der Gastronomie?

Die größten Herausforderungen sind der Mindestlohn, die steigenden Einkaufspreise und Energiekosten. Wir organisieren unsere Abläufe effizient, arbeiten wirtschaftlich und achten darauf, dass Qualität und Service für unsere Gäste stimmen.

Max (li.) und Joban vom MA-Team.

Da hat was aufgemacht

Neue Lokale, Restaurants und Cafés

Apple & Eve im Viertel

Das Hamburger Unternehmen Apple & Eve hat jetzt einen weiteren Standort direkt am Ziegenmarkt eröffnet. Das beliebte vegane Restaurant setzt kulinarisch gesehen konsequent auf pflanzliche Lebensmittel und verarbeitet nur hochwertige, frische und möglichst regionale Zutaten. Auf der Speisekarte stehen neben Fast-Food-Klassikern wie Burger, Pizza und Gyros aus Soja sowie veganer Currywurst auch Salate, Pommes mit verschiedenen Saucen, Pasta und täglich wechselnde Kuchen. (SM)



Foto: T. Koch

Wielandstr. 1, Mo-So 12-21.30 Uhr

Ley's Cookies im Hbf

Große, weiche Kekse mit kreativen Toppings liegen im Trend. Jetzt finden Naschkatzen in der Empfangshalle des Bremer Hauptbahnhofs mit Ley's Cookies einen neuen Hotspot. Das Hamburger Start-up bewirbt die süße Spezialität in allerlei Farben und Formen: vom grünen Matcha-Cookie über die Franzbrötchen-Variante bis hin zum veganen Schokolade-Chip.

Die Sorten wechseln regelmäßig, zudem gibt es einen „Cookie of the Month“. Das süße Sortiment wird mit passenden Getränken wie Kaffee-Spezialitäten, Matcha und Limonaden ergänzt. (SM)



Foto: RP

Bremer Hauptbahnhof, Empfangshalle, Mo-So 8-20 Uhr

Tashi im Viertel

Tashi übersetzt heißt Glück. Und dieser tibetische Name bestimmt eindeutig das Programm im neuen tibetischen Restaurant im Viertel – übrigens das erste in der Stadt. Jan Dun und ihr Mann Tenzin Phurpa möchten ihre Gäste mit tibetischen Spezialitäten wie der Nudelsuppe Thukpa, der traditionellen Shapta, Kimchi, dem Meeresfrüchte-Eintopf mit Seidentofu und dem angesagten Streetfood Tteokbokki glücklich machen. Das Restaurant überzeugt aber nicht nur kulinarisch mit Authentizität: Ein Gemälde zeigt den Palast Potala, den offiziellen Regierungssitz des Dalai Lama. (SM)



Foto: R. Scheitz

Vor dem Steintor 132-134, Di-Sa 16-22 Uhr

Mehr Infos unter www.mazeit.de



Foto: Brotrausch

Ein Mitbringsel, das in Erinnerung bleibt

Das Bremer Start-up Brotrausch stellt seine neuen Geschenkboxen mit Brotbackmischungen vor

Ob zum Einzug ins neue Zuhause, als Mitbringsel zum Spieleabend oder Geschenk zum Mutter- oder Vatertag – die üblichen Blumen, Wein oder Schokolade sind nett, aber selten außergewöhnlich. Das Bremer Start-up Brotrausch aus Bremen setzt auf originelle Alternativen, die überraschen: hochwertige Brotbackmischungen, kombiniert mit besonderen Zutaten, die ein Erlebnis schaffen – vom Anrühren des Teigs bis zum Duft von frisch gebackenem Brot.

Zu Ostern verwandelt sich eine Brot-

backmischung mit wenigen Handgriffen in einen lockeren Hefezopf, ergänzt durch hochwertigen Fruchtaufstrich. Für Mutter- und Vatertag bietet Brotrausch Geschenkboxen mit Brotbackmischungen und Stulensalze an – ein besonderes Highlight für Mama und Papa.

Brot und Salz zum Einzug

Ein Bestseller ist die Geschenkbox zum Einzug: Brot und Salz, traditionell Zeichen für Wohlstand und Beständigkeit, werden

hier neu gedacht. Statt fertig gebackenem Brot überreicht man eine Brotbackmischung und Salzflocken in stilvoller Verpackung – für einen persönlichen Moment, bei dem das Brot erst im neuen Zuhause selbst gebacken wird.

Auch als Mitbringsel punkten die Boxen mit ihrem Überraschungsmoment – eine Idee, die im Gedächtnis bleibt. Brotrausch verbindet Qualität mit Kreativität und schenkt Erlebnisse, die besonders sind.

Mehr Informationen unter www.brotrausch.de

BROTRAUSCH

**BACK
DEIN BROT.**
Geschmack wie früher,
einfach wie heute!

WERKSVERKAUF

Fabrikenufer 113, 28217 Bremen
Samstag, 11. April, 10 – 12:30 Uhr
Samstag, 9. Mai, 10 – 17 Uhr

www.brotrausch.de

5€ GUTSCHEIN*
in unserem Werksverkauf
gegen Vorlage dieses Coupons!

Oder online mit dem Code:
Stadtmagazin264

* Gültig bis 31.05.2026 ab einem Mindestwarenwert von 35,- EUR – nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und nur 1x pro Kauf einlösbar.

Spargel zum Sattessen

Der Spargelhof Thiermann eröffnet die Saison

Seit über 40 Jahren dreht sich bei Familie Thiermann alles um den Spargel. Moderne Landwirtschaft und verantwortungsvoller Umweltschutz gehen in dem Traditionsbetrieb Hand in Hand: Neben den Anbauflächen sorgen blühende Streifen für Bienen und andere Insekten für ein natürliches Gleichgewicht.



Foto: Spargelhof Thiermann

Pünktlich zum Osterfest startet der Familienbetrieb mit dem Buffet-Klassiker „Spargel zum SATT ESSEN“ in die Saison. Auf dem Hof in Kirchdorf dürfen sich die Gäste auf vielfältige Spargelvariationen freuen – ob als Salat, Suppe oder klassisch mit Schinken, Petersilienkartoffeln, Sauce Hollandaise und Baguette. Ergänzt wird das Buffet durch panierte Schweineschnitzel, zartes Hähnchenbrustfilet und Rührei. Dazu gibt es eine Dessertauswahl, die keine Wünsche offenlässt. Wer den Genuss anschließend mit nach Hause nehmen möchte, kann im liebevoll geführten Hofladen stöbern und sich mit Produkten frisch vom Erzeuger eindecken. (SM)

Vom 3. April bis 28. Juni, Einlass täglich von 11.30 bis 14 Uhr sowie von 17 bis 19.30 Uhr, Scharringhausen 23, Kirchdorf. Telefonische Reservierung unter 04273 / 932020 und unter www.thiermannspargel.de.




Bestes vom Land
„Stangenweise Glück!“
Jetzt den ersten Spargel genießen!

Ab 03. April
täglich mittags & abends
unser klassisches norddeutsches
Spargelbuffet
Reservieren sichert Plätze!

Die ganze Feldfrische auch in unserem Hofladen.



Thiermann
Spargel & Beerenfrüchte
GmbH & Co. KG
Scharringhausen 23
27245 Kirchdorf
Tel. 0 42 73 / 93 20-0
info@thiermannspargel.de





Hofladen täglich geöffnet! Kartenzahlung möglich!

Kaffee und Kuchen
samstags und sonntags ab 14:30 Uhr

www.thiermannspargel.de

Gutes tun zu Ostern

Der Lions Club startet traditionelle Tombola



Foto: M3B GmbH / Franziska Gili

Auch in diesem Jahr sorgen die Lions-Clubs Bremer Westen und Bremer Schweiz wieder für vorösterliche Überraschungsmomente. Unter dem Motto „Glücksel kaufen, Gutes tun“ läuft die traditionelle Osterei-Tombola noch bis zum 4. April zugunsten regionaler Kinder- und Jugendgruppen.

Verkaufsstellen: Geschäfte und Wochenmärkte

So läuft die Aktion: Bis Ostersonntag sollen mindestens 6000 Blechostereier unter die Leute gebracht werden. Die Metalleier sind auch in diesem Jahr mit einem Bremer Motiv („Molenkopf Europahafen“) versehen und zum Preis von 5 Euro erhältlich. Sie können in zahlreichen Geschäften in Bremen-Nord, Bremen-Mitte und im niedersächsischen Umland gekauft werden. Auch die Bremer Wochenmärkte – darunter in Vegesack, Findorff, Lesum, Domshof, Borgfeld, Osterholz, Obervieland, Vahr, Unser Lieben Frauen Kirchhof, Hastedt, Arbergen und Hans-Heinrich-Meier-Allee – unterstützen die Aktion und fungieren gleichzeitig als Verkaufsstellen.

Jedes Ei enthält ein Los für die Tombola. Die Preise wurden von diversen Einzelhandelsgeschäften und Edeka-Märkten gespendet. Die Bremer Wochenmärkte haben ebenfalls Gewinn-gutscheine beigesteuert. Nach Abschluss der Aktion werden die Gewinnnummern auf der Website des Lions Clubs Bremer Schweiz veröffentlicht.

Der gesamte Erlös soll in Projekte für Kinder und Jugendliche in der Region fließen. Im Jahr 2025 erzielte die Aktion einen Erlös von rund 17.000 Euro. Mit dieser Summe wurden im Bremer Westen unter anderem das Nachbarschaftshaus Helene Kaisen, das BlauHaus der Blauen Karawane, der Sportgarten in Walle und die Oberschule am Waller Ring unterstützt. (SM)



Foto: Lions Club Bremer Schweiz

Weitere Infos: www.bremer-schweiz.lions.de

Stoff für Sommerträume

Mit Bouclé und Geflecht die Terrasse gestalten



Foto: djd / Seasons Outdoor

Der erste Kaffee des Tages schmeckt draußen in der Morgensonne einfach besser. Mit steigenden Temperaturen verlagert sich das Familienleben wieder in den Garten und auf die Terrasse. Damit rückt zugleich das Außenmobiliar ins Blickfeld. Vorbei sind die Zeiten, als Gartenmöbel vor allem praktisch und stapelbar sein mussten. Qualität und Behaglichkeit, so lauten die prägenden Trends für die Ausstattung des Outdoor-Wohnzimmers im Jahr 2026. Zum Einsatz kommen dabei hochwertige und langlebige Materialien, die auch im gehobenen Interior-Design eine gute Figur abgeben.

Optisch und haptisch auf hohem Niveau

Die Grenzen zwischen drinnen und draußen lösen sich auf, wenn Teppiche, Stehlampen und großzügige Sitzlandschaften im Lounge-Stil die Terrasse erobern. Gleichzeitig ist eine organische Formensprache gefragt, die sich harmonisch in die Natur einfügt. Doch Design allein reicht nicht mehr, ebenso kommt es auf das haptische Erlebnis an. Hochwertige Rope-Geflechte etwa wirken filigran und handwerklich, sind aber langlebig und witterungsbeständig. Auch UV-Strahlung und Nässe können diesem Material nichts anhaben. Noch einen Schritt weiter gehen Stoffe wie Bouclé, die man bislang eher von hochwertigen Indoor-Sofas kannte. Sie verwandeln Sofas oder Stühle für den Außen-Esstisch in Designobjekte. Eine technische Besonderheit: Regentropfen perlen ab, ohne dass der Bezug leidet.

Von der Lounge bis zur feinen Tafel

Die Farben des Outdoor-Mobiliars sind im Sommer direkt von der Natur inspiriert. Dazu zählen erdige Nuancen wie Terra und Latte sowie zurückhaltende Töne wie Frost-Grau oder Salbei-Grün. Den besonderen Reiz erzeugt die Kombination unterschiedlicher Materialien: Ein Tischgestell aus warmem Teakholz trifft auf kühles Aluminium oder weichen Stoff – so entsteht ein stimmiges Gesamtbild. (DJD)

AUSGEBUDELT UND AUFGETISCHT

Ein Augenschmaus

Essbare Blüten sorgen nicht nur für gute Laune im Balkonkasten, sondern auch auf dem Teller. Gerade für Balkone und kleine Gärten sind solche Pflanzen mit Mehrfachnutzen ein Gewinn.

Als ich mit dem Gärtnern auf dem Balkon anfang, hatte ich mir vorgenommen: In meine Blumenkästen kommt nur Essbares. Nichts gegen Geranien, Fuchsien und Männertreu. Aber nur schön aussehen – sorry, das reicht leider nicht. Trotz dieses Vorsatzes habe ich auf bunte Farbtupfer in all dem Grün nie verzichten müssen. Und das nicht nur, weil natürlich auch Tomaten, Erbsen und Bohnen blühen. Es gibt viele Pflanzen, deren Blüten schön aussehen und genießbar sind. Und die Vielfalt der Aromen ist beeindruckend: Von zuckersüß bis pfeffrig-scharf ist für jeden Geschmack etwas dabei.



Foto: Pixabay

Blüten von Kapuzinerkresse (Foto), Schnittlauch und Schnittknoblauch verwende ich beispielsweise gern für Kräuterquark, Dips und Kräuterbutter. Auch in der Salatschüssel landen diese Blüten regelmäßig – neben denen von Borretsch, Hornveilchen und Rucola. Getrocknete Blütenblätter von Ringelblume, Kornblume, Rose, Oregano, Thymian und Lavendel machen Zucker und Salz farbenfroh. Und zum Backen eignen sie sich ebenso: Flower Cookies sind der Hit bei jedem Kaffeeeklatsch.

Doch bevor Sie nun jede hübsch aussehende Blüte auf den Teller legen, daraus Tee zubereiten oder damit Kuchen dekorieren, noch eine ausdrückliche Warnung: Seien Sie ganz sicher, dass diese Blüte essbar ist. Es gibt ja auch Arten, deren Blüten ungenießbar oder sogar giftig sind. Nachtschattengewächse wie Tomate und Kartoffel, aber auch Christrose, Maiglöckchen, Fingerhut, Hahnenfuß und Schierling sind einige bekannte Beispiele. Auch von Gewächsen, die zwar grundsätzlich genießbar, im Verkauf aber nicht explizit so deklariert sind, lasse ich die Finger: Sie sind nur als Zierpflanzen gedacht und können mit Pflanzenschutzmitteln behandelt worden sein.

Sie sind unsicher, ob eine Blüte essbar ist? Dann erfreuen Sie sich lieber an ihrem Anblick. Ein Augenschmaus ist schließlich auch etwas Feines.



Foto: Jörg Sarbach

Melanie Öhlenbach schreibt als ausgebildete Journalistin und Buchautorin am liebsten über die Themen Balkongärtnern und Nachhaltigkeit. Nebenbei unterrichtet sie als Dozentin unter anderem an der Bremer Volkshochschule.

WIEGMANN

HEIZUNG | BAD | SOLAR
| ALTBAUSANIERUNG |



Rautendorfer Landstraße 48 |
28879 Grasberg |
Telefon (0 42 93) 2 95 |
www.wiegmann-haustechnik.de |
info@wiegmann-haustechnik.de |

Lürßen Bau GMBH

BETON-, MAURER- UND FLEISENARBEITEN ALLER ART

STARK IN STEIN.

PRÄZISE IM DESIGN.

- Präzision ist unser Standard.

Oberneulander Landstr. 2 • 28355 Bremen • 0421-24 40 57 50
info@luerssenbau-gmbh.de • www.luerssenbau-gmbh.de

Bestellen Sie jetzt Ihre neue

Markise

...und genießen
Sie den Sommer
zu Hause!

Rolladen • Markisen • Insektenschutz

KÖNE

ROLLADEN • MARKISEN • STUDIO

Ausstellung: Montags bis freitags 9 – 13 und 14 – 18 Uhr

Meister-
Betrieb seit
1985!

Findorffstr. 40 – 42
28215 Bremen

☎ **37 18 37**

www.koene.de

Wir wünschen eine frohe und

besinnliche Osterzeit

Ausführung von
kompletten Dacharbeiten

Steildach • Flachdach • Dach-Begrünung
Energetische Dachsanierung
Schornsteinsanierung
Veluxfenster
Dachrinnen

Seit über 115 Jahren

**KOCH &
KARCZEWSKI**

Meisterbetrieb
Gegründet 1908



28865 Lilienthal • Moorhauser Landstr. 43 • ☎ 0 42 98/12 97 • Fax 6621
www.koch-karczewski.de • koch.karczewski@t-online.de



Foto: djd / Schöner Wohnen Kollektion

Zeit für was Neues

Wie Wandfarben Raum und Stimmung verändern

Es gibt diese Tage, an denen die eigenen vier Wände seltsam eng wirken. Beinahe drängt sich das Gefühl auf, dass die Zimmerdecke ein wenig nach unten gewandert sei. Der eigentliche Grund liegt aber woanders. Häufig ist es die farbliche Monotonie, die sich über Jahre eingeschlichen hat. Denn bei der Wandgestaltung unter deutschen Dächern dominiert oft ein pragmatisches Weiß oder Beige. Dabei können individuell ausgewählte Farben dem Zuhause mehr Ausstrahlung geben. Ein weiterer Vorteil: Ein neuer Anstrich für die Wände ist der einfachste und schnellste Weg, um der Wohnung mehr Frische zu verleihen.

Die persönliche Lieblingsfarbe finden

Von beruhigenden Blautönen bis zu einem belebenden Rot: Die Wirkung, die Farben auf den Menschen haben, wird seit Langem erforscht. Dieses Wissen können sich alle, die selbst zur Rolle greifen, zunutze machen. So kann ein durchdachtes Farbkonzept niedrige Decken optisch anheben, kühle Nordzimmer mit Wärme fluten oder für eine Ruhezone sorgen. Wer den persönlichen Lieblingston schon kennt oder erst noch finden möchte, hat mit Farbmischsystemen alle Möglichkeiten. Ein Beispiel dafür ist die Design Collection von Schöner Wohnen-Farbe. Gemeinsam mit Farbexperten ist eine Auswahl von 240 kuratierten Tönen entstanden. Der gewünschte Farbton wird mithilfe eines computergestützten Systems individuell gemischt, direkt zum Mitnehmen in genau der benötigten Menge. Auch Nachbestellungen in derselben Qualität sind später jederzeit möglich.

Farbwirkungen virtuell testen und vergleichen

Von Wandfarben und Effektfarben über Fassadenfarben bis zu Lacken lassen sich auf diese Weise verschiedenste Rezepturen realisieren. Solche Mischstudios finden sich in immer mehr Bau- oder Fachmärkten vor Ort, meist nur wenige Kilometer entfernt. Wer noch Inspirationen für die Farbgestaltung sucht, kann mit kostenlosen Apps die Wirkung verschiedener Farbtöne im Zuhause virtuell testen und miteinander vergleichen. Wer Farbe bewusst einsetzt, verändert mehr als die Wand – ein abgestimmtes Konzept aus Farbton, Licht und Einrichtung lässt Räume zusammenwachsen. Und manchmal rückt dabei auch die Decke wieder ein Stück nach oben. (DJD)

Farbe schafft Atmosphäre

Bunte Böden erzeugen mehr Stimmung

Teppiche prägen die Wirkung eines Raumes stärker, als es auf den ersten Blick oft scheint. Sie sorgen nicht nur für warme Füße, sondern strukturieren auch Wohnbereiche, reduzieren Trittschall und schaffen eine wohnliche Atmosphäre. Besonders in offenen Grundrissen können sie helfen, Funktionen sichtbar zu ordnen und einzelnen Bereichen eine besondere Atmosphäre zu verleihen.

Die Wahl der Teppichfarben beeinflusst die Stimmung im Raum. Im Essbereich wirken beispielsweise Naturtöne wie Grün, Braun oder Ocker beruhigend und schaffen eine gemütliche Umgebung für gemeinsame Mahlzeiten. Wohn- und Aufenthaltsbereiche dürfen dagegen lebendiger gestaltet sein: Gelbe, rosafarbene oder einzelne kräftige Akzente bringen Energie



Foto: djid/Tretford Weseler Teppich

in den Bereich und setzen bewusst Kontraste. Auf diese Weise entstehen innerhalb einer Wohnung unterschiedliche Stimmungen, ohne dass bauliche Veränderungen notwendig sind.

Teppich-Layering sorgt für mehr Tiefe

Ein aktueller Einrichtungstrend ist das sogenannte Teppich-Layering: Mehrere einzelne Teppiche werden teilweise überlappend platziert. Das gibt dem Raum mehr Tiefe, Wärme und visuelle Spannung. Neben der Farbe spielt auch das Material des Bodenbelags eine wichtige Rolle für das Wohlbefinden im Raum. Textile Bodenbeläge können den Trittschall reduzieren, die Raumakustik verbessern und für ein angenehmes Laufgefühl sorgen. Naturmaterialien wie Kaschmir-Ziegenhaar und Schurwolle fördern zudem ein angenehmes Raumklima: Die Naturfasern regulieren die Luftfeuchtigkeit und binden Staubpartikel. (DJD)

Die Wohnraum-Erfüller

Drewes & Klatte bieten maßgeschneiderte Lösungen



Fotos: Drewes & Klatte

Schon jetzt an die warme Jahreszeit denken – so lautet die Empfehlung der Raumausstatter Lutz Drewes und Timo Klatte, die seit mehr als 20 Jahren ihr eigenes Unternehmen in Bremen-Obervieland führen. Zu ihrem Portfolio zählen Polsterei, Gardinen, Sonnen- und Insektenschutz sowie Bodenbeläge. Das Besondere: Der Kunde erhält auch kühlende Wabenplissees, verdunkelnde Rollos und lichtdichte Vorhänge passgenau bis auf den Millimeter.

Wer sein eigenes Zuhause nicht nur innen, sondern auch außen frühlingsfit machen möchte, ist bei den Experten ebenfalls an der richtigen Adresse. „Bei uns gibt es sowohl lichtechte- und wasserabweisende Stoffe für Gartenstühle und -liegen als auch Teppiche für die Terrasse“, sagt Timo Klatte. Zu den Kunden von Klatte & Drewes gehören neben Privatkunden auch gewerbliche Auftraggeber, die beispielsweise ihre Praxis oder Kanzlei verschönern möchten.

Infos: www.drewes-klatte.de und Tel. 0421 / 83 99 690



MEISTERBETRIEB

- Polsterei
- Bodenbeläge
- Gardinen
- Boot & Freizeit
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

Fritz-Thiele-Straße 3
28279 Bremen
0421 83 99 690

Bremer Str. 30
28616 Stuhr-Brinkum
0421 89 20 60

www.drewes-klatte.de



Drewes & Klatte

Raumausstattung

Polsterei
Bodenbeläge
Gardinen
Sonnenschutz
Boot & Freizeit
Insektenschutz

Panagiota Petridou

Comedy mit griechischem Flair
Mi., 8. April, 19.30 Uhr, Fritz

Panda Lux

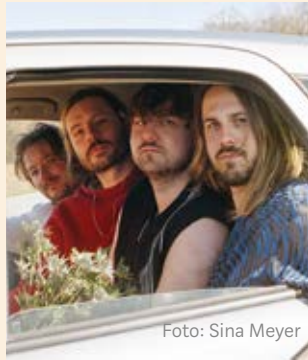


Foto: Sina Meyer

Pop-Folk vom Bodensee

Mi., 8. April, 20 Uhr, Schlachthof

Hans Werner Olm

Comedy
Do., 9. April, 20 Uhr, Kuba Vegesack

Mobb Deep

East Coast Hip-Hop
Fr., 10. April, 20 Uhr, Modernes

LIN

Solo-Power-Pop aus Berlin
Fr., 10. April, 20 Uhr, Die Zentrale

Havington

Indie-Pop aus Habenhausen
Sa., 11. April, 20 Uhr, Lagerhaus

Antony Szmierak

Spoken Word aus Manchester
Mi., 15. April, 19 Uhr, Lila Eule

Santiano



Foto: Chris Heidrich

Deutscher Shanty-Rock

Do., 16. April, 20 Uhr, ÖVB-Arena

ENNIO

Singer-Songwriter
So., 19. April, 20 Uhr, Modernes

Genetikk

Deutschrap
Mi., 22. April, 20 Uhr, Aladin

Afterburner

Rock-Cover zum Tanz in den Mai
Do., 30. April, 20 Uhr, Kuba Vegesack

„Bremen war für mich das Tor zur Welt“

Der Comedian Oliver Polak im Gespräch über seine Clubtour, L. A. und norddeutschen Humor

Ein Gespräch mit Oliver Polak verläuft selten nach Plan: Zwischen Tierarztbesuch in Los Angeles, Navi-Pannen und der Frage nach dem besten Rollo Bremens entfaltet sich das Porträt eines Comedians, der sein Publikum ebenso spontan wie gnadenlos ehrlich zum Lachen bringt. Polak lebt derzeit in Kalifornien, tritt regelmäßig in den legendären Comedy-clubs Hollywoods auf und kehrt im Frühjahr mit seiner Clubtour nach Deutschland zurück. Im Mai macht er Halt im Lagerhaus Bremen. Ein Gespräch über Stand-up ohne Moralpredigt, norddeutschen Humor und die Kunst, Menschen einfach zum Lachen zu bringen.

Herr Polak, Sie kommen auf Ihrer Clubtour ins Lagerhaus. Was erwartet das Publikum?

Das ist immer die schlimmste Frage. Ich hasse das, ehrlich. (lacht) Ich bin Stand-up-Comedian – das heißt: Man erlebt mich auf der Bühne, nicht in der Inhaltsbeschreibung. Es wird auf jeden Fall ehrlich, direkt, manchmal hart, aber hoffentlich vor allem lustig. Ich trete in L. A. gerade fast jeden Abend auf – in der „Laugh Factory“, im „Comedy Store“ – und bringe das, was ich dort lerne, mit nach Deutschland. Das neue Programm ist also auch ein bisschen amerikanischer geworden: keine Pause, keine großen Gesten – einfach 75 Minuten purer Stand-up.

Was ist das Amerikanische an Ihrer Comedy?

In den USA wird Humor nicht dauernd hinterfragt. Man kommt in den Club, um eine gute Zeit zu haben – Punkt. In Deutschland wird oft erst mal analysiert: „Darf der das?“ oder „Was will er uns damit sagen?“ Ich will gar nichts damit sagen. Ich will, dass man lacht, abschaltet, vielleicht mal kurz vergisst, was da draußen alles schief läuft. Humor ist ja kein moralisches Werkzeug, sondern eine kleine Flucht.

Sie kommen aus Papenburg, leben teils in L. A. – und haben doch eine starke Verbindung zu Bremen ...

Total! Für mich war Bremen das Tor zur Welt. Als Teenager war das immer die Stadt, in der



Foto: David Spaeth

ich das Gefühl hatte: Da passiert was. Ich hatte Freunde, die im Tower gearbeitet haben, bin mit meiner Band Sternzeit aufgetreten, war im Café Litfaß frühstücken – das war für mich alles riesengroß. Und diese Erinnerung bleibt. Wenn ich jetzt im Lagerhaus auftrete, fühlt sich das ein bisschen wie Heimkommen an. Und ja, ich freue mich auch auf den besten Rollo der Welt nach der Show.

Was macht für Sie norddeutschen Humor aus?

Er ist trocken, ehrlich – und oft der einzige Weg, um Gefühle zu verpacken. Ich glaube, viele Norddeutsche machen Witze, um ihre Emotionen zu kompensieren. Das mag man „hart“ nennen, aber für mich ist das einfach die Realität. Kein Gag ist härter als das Leben selbst.

Was kann Comedy bewirken?

Sie bringt Menschen dazu, sich mal wieder schrottzulachen, bis der Bauch wehtut. Ohne Diskurs, ohne Analyse. Einfach lachen – das ist fast wie Therapie, nur billiger. (KW)

Freitag, 22. Mai, 20 Uhr, Lagerhaus

Über den Künstler

Oliver Polak, 49, ist Comedian, Autor, Musiker und Podcaster. Geboren in Papenburg (Emsland), bekannt geworden mit seinem Programm „Ich darf das, ich bin Jude“, gilt er heute als eine der eigenwilligsten Stimmen des deutschen Humors. Polak verbindet schonungslosen Witz mit feinem Gespür für Absurdes – mal böse, mal zärtlich. Er lebt zwischen Berlin und Los Angeles, wo er regelmäßig auf internationalen Comedybühnen auftritt.

Kosmische Klangreisen

Das Ghost Funk Orchestra sprengt Genre-Grenzen



Foto: Seth Applebaum

Es gibt sie noch – musikalische Visionäre: Seth Applebaum aus New York gehört dazu. Seit 2014 lenkt er sein Ghost Funk Orchestra durch ein einzigartiges Klanguniversum aus Funk, Soul, Rock und psychedelischen Latin-Elementen. Was einst als Studio-Experiment begann, wurde mit Freundinnen, Freunden und Bruder Julian Applebaum zu einem brodelnden Live-Projekt voller Energie und Überraschungen. Mit Alben wie „An Ode to Escapism“, „A New Kind of Love“ und „A Trip to the Moon“ erschafft die Band filmreife Soundlandschaften – Musik, die Grenzen sprengt und Bilder im Kopf entstehen lässt. Die Reihe „Sparkasse in Concert“ holt dieses Ausnahmeprojekt erstmals nach Bremen. (SM)

Mittwoch, 15. April, 20 Uhr, Schlachthof

Glanz und Alltagstrott

Hazel Brugger: Zweimal neues Programm

Hazel Brugger bringt ihr neues Programm „Good Evening Europe“ auf die Bühne. Mit ehrlichem Humor erzählt die preisgekrönte Comedienne von der schrägen Zwischenwelt zwischen Promiglanz und Provinzalltag, Ruhm und Supermarkt. Dabei nimmt sie Erwartungen, Erfolg und die Realität als Mutter humorvoll unter die Lupe. Vom Eurovision Song Contest bis zum Windelwechsel – Hazel Brugger begeistert mit schlagfertigen Pointen und einem frischen Blick auf das Starleben, das manchmal weniger glamourös ist als man vermutet. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt sie in Bremen eine Zusatzshow. (SM)



Foto: Viel Spass GmbH

Samstag, 30. Mai, 16 und 20 Uhr, Metropol Theater



VERLOSUNG

Wir verlosen 2x2 Tickets für die Show um 16 Uhr unter www.stadtmagazin-bremen.de

MARE MUSIK FESTIVAL CUXHAVEN

22.-25.05.26

WARM-UP 30. APRIL



Künstler, Tickets und weitere Info:
mare-musik-festival.de



Stadthalle

Osterholz-Scharmbeck

www.stadthalle-ohz.de

Tickets / Infos:

Nordwest Ticket
0421 - 36 36 36
CTS-Eventim
0421 - 35 36 37



Tanz in den Mai
Die Frühlingsparty
Do., 30.04.2026



2. Rudelsingen in OHZ
Mit Simon Bröker und Maximilian Saul
Fr., 08.05.2026



Sarah Connor – Open Air
Wilde Nächte
Fr., 28.08.2026



Amigos & Stargast Daniela Alfinito
Das große Live-Konzert
Sa., 10.10.2026



Die Reimanns
Sabbelstunde mit Manu & Konny
Di., 20.10.2026



Fäaschtbänkler
Laut, liebevoll irre - und mit ganz viel Herz
Sa., 31.10.2026



Völkerball – A Tribute to Rammstein
Engel Tour 2026
Sa., 07.11.2026



Bonus: Hubertus Koch

Der Journalist und Autor zu Gast im Lagerhaus



Foto: Bastian-Bochinski

Hubertus Koch dreht noch eine Runde: Mit seinem Liveprogramm „LOST BOY – die Zugabe“ macht er dieses Mal im Lagerhaus Halt. Der Journalist und Autor des SPIEGEL-Bestsellers „LOST BOY“ verbindet Buchlesung, Film, Podcast und Stand-Up zu einem vielseitigen und emotionalen Abend. In seinem Programm teilt er persönliche Geschichten und gibt Einblicke in sein Leben und seine Arbeit, garniert mit Fotos, Videos und bisher unveröffentlichtem Material.

Koch beleuchtet Themen wie Selbstwertprobleme, Burnout, Weltschmerz und die Suche nach echten Momenten in einer immer künstlicher werdenden Welt. Mit Offenheit und Humor ruft er dazu auf, das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen zu umarmen. Sein kurzweiliges 120-Minuten-Programm verspricht eine einzigartige Mischung aus Reflexion, Unterhaltung und Inspiration. (SM)

Donnerstag, 16. April, 20 Uhr, Lagerhaus

Soul trifft Funk

Judith Hill präsentiert neues Album

Die Sängerin, Songwriterin und Multiinstrumentalistin Judith Hill kehrt ins Metropol Theater zurück. Mit ihrer beeindruckenden Stimme und musikalischen Vielseitigkeit präsentiert sie ihr aktuelles Werk „Letters from a Black Widow“. Begleitet von ihrer Band, zu der auch ihre Eltern Robert „Peewee“ Hill und Michiko Hill gehören, wird Hill Songs vorstellen, die tief berühren und Geschichten voller Stärke und Emotion erzählen.



Foto: FR

„Letters from a Black Widow“ ist Judith Hills bisher persönlichstes Album. Mit ihrer einzigartigen Mischung aus Soul, Funk und Gospel verarbeitet sie darin Erfahrungen mit Dunkelheit, Schmerz und Widerstandskraft. Songs wie die Single „Flame“ sind ein Ausdruck ihrer inneren Reserven und zeigen, wie sie Herausforderungen mit Kreativität und Energie begegnet. Der Song „Dame de la Lumière“, veröffentlicht zum Women's History Month, ehrt starke Frauen wie ihre Mutter und Großmutter und ist eine Hymne an die Durchhaltekraft und den Mut von Frauen weltweit.

Judith Hill arbeitete bereits mit Legenden wie Stevie Wonder, Prince und Michael Jackson zusammen und erhielt einen Grammy für ihre Rolle im Oscar-prämierten Dokumentarfilm „20 Feet from Stardom“. (SM)

Montag, 13. April, 20 Uhr, Metropol Theater

TOP-EVENTS

Stummfilmkonzert
Stephan Graf von Bothmer spielt zu „The Cameraman“
So., 19.4.2026, 18 Uhr
Sendesaal Bremen



nordwest-ticket.de



**Nordwest
TICKET**

**jazzahead!-Festival
20 YEARS!**
Mi., 22.4. bis Sa., 25.4.2026
Diverse Locations Bremen



**11. Amtsgartenkonzert
Sterne der Musik**
Fr., 7.8. & Sa., 8.8.2026
Amtsgarten Lilienthal



Hits von Tina Turner

Die Tribute-Show zur Karriere der Rock-Ikone



Foto: Ralf Rühmeier

Die Tributeshow „TINA – The Rock Legend“ feiert Tina Turners außergewöhnliche Karriere und ihre energiegeladenen Bühnenauftritte. Mit einem hochkarätigen Ensemble aus Sänger:innen, Musiker:innen und Tänzer:innen wird die Geschichte der Rock-Diva lebendig. Die Hommage umfasst ihren beeindruckenden Weg – von den frühen Erfolgen an der Seite von Ike Turner über die herausfordernden Jahre ihrer persönlichen und künstlerischen Befreiung bis hin zu ihren glanzvollen Triumpfen als Solokünstlerin.

Hits wie „Simply The Best“, „Private Dancer“, „Proud Mary“, „Nutbush City Limits“ und die epischen Titelsongs „We don't need another Hero“ (Mad Max) und „GoldenEye“ (James Bond) werden in mitreißender Live-Performance präsentiert. Die Show ist geprägt von Detailtreue und Qualität sowohl in Musik als auch Licht- und Soundtechnik. Sie transportiert das Temperament und die Leidenschaft von Tina Turners unverwechselbaren Auftritten und verspricht ein intensives Konzerterlebnis.

Mit Mut und Willenskraft schuf Tina Turner eine Karriere, die Millionen von Fans inspiriert hat. Ihre ikonische Löwenmähne, ihr unvergleichlicher Stil und ihre charismatische Präsenz faszinieren bis heute. „TINA – The Rock Legend“ lässt ihre größten Erfolge und die bewegende Geschichte ihres Lebens auf der Bühne aufleben – ein Abend, der Fans und Musikbegeisterte gleichermaßen mitreißt. (SM)

Samstag, 16. Mai, 20 Uhr, Metropol Theater

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

WORKSHOP:

**Der erste Eindruck zählt –
Bewerbungstipps für Anschreiben und
Lebenslauf**

**Dienstag, 21. April 2026,
17 – 19.30 Uhr**

Raum 129, 1. Etage,
Bürgerstraße 1, 28195 Bremen

Anmeldung erforderlich:
recht@arbeitnehmerkammer.de



**Arbeitnehmerkammer
Bremen**

Vonda Shepard live

„European Spring Tour 2026“ im Schlachthof



Foto: FR

Mitte April bringt die US-amerikanische Sängerin Vonda Shepard ihre „European Spring Tour 2026“ in den Schlachthof. Begleitet wird sie von ihrer All-Star-Band: James Ralston an der Gitarre (22 Jahre mit Tina Turner), Jim Hanson am Bass (Bruce Springsteen, Johnny Cash) und Fritz Lewak am Schlagzeug (30 Jahre mit Jackson Browne).

Shepard wurde vor allem durch ihre Rolle in der Kultserie Ally McBeal und Hits wie „Searchin' my Soul“ bekannt und verbindet Gesang und Klavier in einer gekonnten Mischung. Neben den bekannten Songs aus 14 Studioalben dürfen sich die Fans auf frische Kompositionen aus ihrem für das Frühjahr 2026 angekündigten neuen Album freuen. (SM)

Dienstag, 14. April, 20 Uhr, Schlachthof



VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Tickets unter: www.stadtmagazin-bremen.de

SHOWHIGHLIGHTS IN BREMEN • Metropol Theater



Tickets beim WESER-KURIER Pressehaus, unter 0421-363636 und nordwest-ticket.de, sowie an allen bekannten VVK-Stellen



Foto: Boulevardtheater

Urkomische Verwechslung

Da bleibt kein Auge vor Lachtränen trocken: Mit der Körpertausch-Komödie „(K)ein guter Tausch“ von Christian Kühn präsentiert das Boulevardtheater Bremen einen ganz besonderen Angriff auf das Zwerchfell.

Wer hat sich nicht schon einmal in einem Anflug von Unverständnis gewünscht, einen Tag im Körper des anderen Geschlechts zu verbringen? Aber was passiert, wenn sich dieser Wunsch erfüllt? Tom (Markus Weise) und Kim (Anicia Stehmeier) sind eigentlich ein typisch chaotisches Vater-Tochter-Gespann: Pubertätsprobleme auf der einen, elterliches Unverständnis auf der anderen Seite. Soweit nicht ungewöhnlich, jedoch ändert sich das schlagartig, als Tom und Kim eines Morgens im vertauschten Körper erwachen. (SM)

Bis Samstag, 25. April, Boulevardtheater

Lale, Lili, Marleen

„Femage“ im Packhaus Theater

Ausgangspunkt dieser besonderen Femage ist die Lebensgeschichte der Bremerhavener Deern Lieselotte Bunnenberg, die als Lale Andersen bekannt wurde. Das Stück erzählt von den großen Träumen eines Mädchens von der Küste, das seine Familie verlässt, um in Berlin auf der Bühne Fuß zu fassen – in einer Zeit, die zwischen Aufbruch und Angst schwankt.

Aus der jungen Schauspielerin wird eine gefeierte Chansonnette, die mit Lili Marleen zur Stimme einer ganzen Generation wird. Das gleichnamige Lied, das für einen Augenblick die Waffen zum Schweigen brachte, machte sie unsterblich – und zeigte, wie Kunst Hoffnung schenken kann, selbst in dunklen Zeiten. Die Schauspielerin Sabine Urban verleiht



Foto: Sascha Schröder

Lale Andersen eindrucksvoll Gestalt und Stimme. Musikalisch begleitet wird sie von Guido Fuchs und Hans-Jürgen Osmer am Klavier und Akkordeon. Die Gäste erwartet ein Abend voller Musik, Gefühl und Erinnerung an eine Frau, die wie keine andere für Mut und Melancholie zugleich steht. (SM)

Infos: www.packhaus.theater

Der Da Vinci Code – Sakrileg

Der weltbekannte Bestseller von Dan Brown im Metropol Theater



Foto: ShowSlot

Im April ist die spektakuläre Bühnenversion von „Der Da Vinci Code – Sakrileg“ live erlebbar. In dem packenden Thriller wird Professor Robert Langdon nach einem rätselhaften Mord im Pariser Louvre selbst zum Gejagten. Gemeinsam mit der Kryptologin Sophie Neveu begibt er sich auf eine gefährliche Spurensuche quer durch Europa – immer auf der Suche nach einem Geheimnis, das die Grundfesten der Kirche erschüttern könnte.

Ein fesselnder Abend für alle, die Kunst, Geschichte und Rätsel lieben. (SM)

Mittwoch bis Samstag, 15. bis 18. April, Metropol Theater



19.05.26

Jan Lisiecki

World of Dance Tänze für Klavier
von Schubert, Brahms, Chopin u.a.

„Die jüngste Tochter“

Religion, Queerness und Herkunft – junge Bremer Stimmen erzählen von Selbstfindung und Liebe



Foto: Jörg Landsberg

Am Theater Bremen feiert im April die Inszenierung „Die jüngste Tochter“ von Len Ghandour Premiere – ein vielstimmiges, sensibles Stück über Identität, Herkunft und Selbstliebe. Vorlage ist der gleichnamige Roman von Fatima Daas, in dem eine junge queere Frau algerischer Herkunft ihren Platz zwischen Religion, Familie und Begehren sucht. Ghandour (Regie, Text) und Canan Venzky (Dramaturgie) zeigen eine Fassung, in der alle jugendlichen Schauspieler:innen die Hauptfigur Fatima verkörpern und sich dadurch als Gruppe mit ihr verbinden. „Ich habe das Buch gelesen und sofort gedacht: Das ist Theater!“, sagt Ghandour. „Ich bin selbst syrisch-deutsch und queer, und konnte an vielen Stellen relaten. Es war mir wichtig, dass wir unsere Geschichten endlich selbst erzählen.“ Mit einem rein BIPOC-Ensemble (Black, Indigenous und People of Color) möchte Ghandour bewusst einen Raum öffnen, in dem „junge Menschen, die sich im Theater sonst selten repräsentiert sehen“, zu Wort kommen.

Darstellerin Liv Killing fand über einen Flyer den Weg ins Projekt: „Ich wollte wieder kreativ sein, in Bewegung kommen, neue Leute treffen. Und dann stand da dieser Titel – Die jüngste Tochter – das hat sofort was mit mir gemacht.“ Beim Probenprozess, erzählt sie, habe sie gelernt, „wie wichtig Liebe zu sich selbst ist – erst wenn man sich selbst akzeptiert, kann man andere wirklich lieben.“

Mohamed Airoutah, der als Praktikant Teil der Produktion ist, fand über denselben Weg zur Inszenierung: „Ich hab den Flyer gesehen und einfach gedacht: Das probiere ich mal. Dann hab ich gelesen, dass es um eine Familie aus Algerien geht – und ich konnte sofort relaten. Ich komme aus Syrien, bin dort geboren und aufgewachsen. Auch wenn meine Familie nicht besonders religiös ist, kenne ich dieses Gefühl, zwischen zwei Welten zu stehen.“

Thematisch bewegt sich die Inszenierung zwischen politischer und emotionaler Dringlichkeit – ohne dabei den Humor zu verlieren. „Natürlich gibt es ernste Momente“, so Ghandour, „aber wir brauchen auch Leichtigkeit. Fatima erlebt auch lustige, peinliche, ganz normale Teenager-Situationen – das gehört dazu.“

Am Ende, sagt Ghandour, gehe es um Liebe in all ihren Facetten: „Wie zeigen Eltern Liebe? Wie lernen wir, uns selbst zu lieben, wenn unsere Umgebung uns oft das Gegenteil signalisiert?“ „Die jüngste Tochter“ ist ein Stück ab 14 Jahren – für alle, die sich fragen, wo sie hingehören, und für alle, die bereit sind zuzuhören. (KW)

Premiere: Samstag, 18. April, 19 Uhr, Brauhauskeller/Theater am Goetheplatz

KOOPMANN

CONCERTS & PROMOTION

04.06.26 BREMEN ALTER BRIDGE	09.06.26 BREMEN SKUNK ANANSIE	17.07.26 BREMEN MADSEN
25.08.26 BREMEN SASCHA GRAMMEL	05.09.26 BREMEN BODO WARTKE	17.10.26 BREMEN GÖTZ ALSMANN
28.10.26 BREMEN FISCHER-Z	17.11.26 BREMEN TINA DICO	

Koopmann-Concerts.de
Tickets unter eventim.de, 0421 353637 oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen!

MUSIKTHEATER

SING, SING, SING!

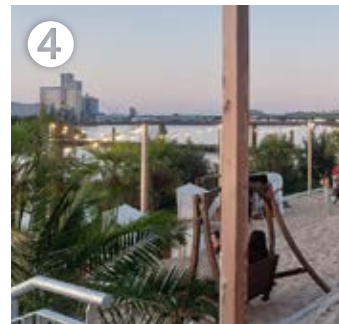
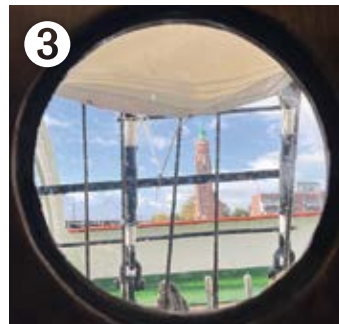
Eine Bigband-Gala mit dem Ensemble,
den Bremer Philharmonikern und Gayle Tufts
Wieder da ab 10. April, Theater am Goetheplatz

THEATERBREMEN

Wo bin ich? Ein Rätsel in Bildern

Der Frühling ist jetzt endgültig angekommen, und die Natur zeigt sich von ihrer besten Seite: Frisches Grün und bunte Blüten verwandeln Bremen und umzu in ein echtes Bilderbuch. Genau die richtige Zeit für unterhaltsame und erlebnisreiche Entdeckungen in der Region! Erkennen Sie die gesuchten Aus-

flugsziele? Dann schreiben Sie die gesuchten Begriffe in die Kästchen und nehmen Sie bis zum 15. April mit dem maritimen Lösungswort an der Verlosung unter www.stadtmagazin-bremen.de teil. Viel Erfolg beim Knobeln und genießen Sie den Frühling in vollen Zügen!



Fotos: MÄR, J. Scholz, KW, FL

1

						1				8
--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	---

2

	9				2	
--	---	--	--	--	---	--

6				
---	--	--	--	--

3

					3						
--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--

	4										11
--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

4

		10								5
--	--	----	--	--	--	--	--	--	--	---

				7
--	--	--	--	---

Auflösung Bilderrätsel März:

1. KROKUSSE
 2. EIERLIKOER
 3. MEIEREI
 4. OSTERFEUER
- Lösung: KRESSE

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Tickets
für The Jacksons auf der
Seebühne am 18. Juli.



Visual: Jackson Entertainment

IMPRESSUM

STADTMAGAZIN
BREMEN

Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe
Magazinverlag Bremen GmbH
Martinistraße 43, 28195 Bremen
04 21 / 36 71-49 90
info@stadtmagazin-bremen.de

Geschäftsführung:

Mario Brokate (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

Christina Ivanda, Femke Liebich,
Martin Märtens, Kristina Wiede

Autor:innen:

Jean-Julien Beer, Dirk Böhling,
Matthias Höllings, Melanie Öhlenbach,
Ira Scheidig

Grafik/Layout: B.O. Beckmann

Korrektorat: AdNord Media GmbH

Titelbild: Andreas Gumz

Anzeigen:

Mario Brokate (verantwortlich),
Anja Höpfner, Anne Zeidler, Dieter Kück,
Per-Uwe Baad, Holger Arndt

Anzeigenannahme:

Tel 04 21 / 36 71-21 30 und -49 85

Abonnement:

€ 36,- für 12 Ausgaben
(inkl. MwSt. und Versand)

www.stadtmagazin-bremen.de

Druck:

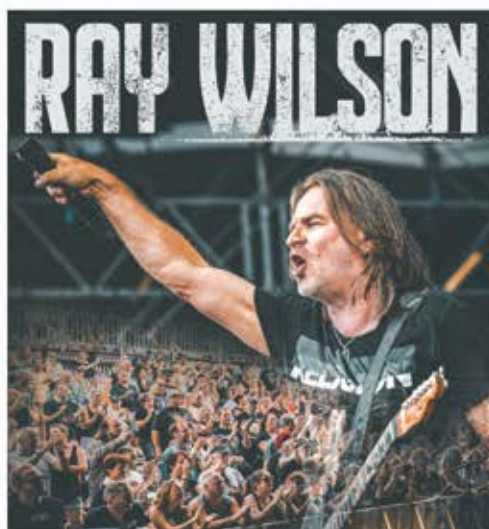
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Der Inhalt dieses Magazins wurde auf umweltfreundlichem Papier gedruckt, das sowohl FSC-zertifiziert® ist als auch mit dem Blauen Engel ausgezeichnet wurde.

Urheberrechte:

Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

RAY WILSON



MODERNES BREMEN

FREITAG, 22. Mai 2026 um 19:30

STADTMAGAZIN eventim ticketmaster WESER KURIER Modernes



Seebühne Bremen
Seebühne Extended Version
Post Show, Post Hitz, Post Phil
Parashow, Post Hitz, Post Phil

SAMSTAG, 25. JULI 2026
PRIMETIME 20.15 UHR

Phil

THE GENESIS & PHIL COLLINS TRIBUTE SHOW

LIVE

2026

SEEBÜHNE
ROCKT PRÄSENTIERT

MONO INC.



mr. irish
bascaro

07.08. SEEBÜHNE
BREMEN

Das große Party-Highlight auf der Seebühne Bremen 2026.



Samstag, den 8. August 2026
um 20.00 Uhr

Die Soul-Stimme der letzten Night of the Proms Tour

JOSS STONE

UK & EUROPE SUMMER 2026

Metropol Theater Bremen
21. Juni 2026 - 19:30 Uhr



WESER KURIER
bremen
Deins
STADTMAGAZIN BREMEN

INFO & TICKETS • WWW.JOSSSTONE.COM

SEEBÜHNE
BREMEN

BREMEN EVENTS & CONCERTS PRESENTS
SEEBÜHNE BREMEN OPENING WEEKEND

THE JACKSONS

+SPECIAL GUEST

Rebbie Sledge from Sister Sledge

18. JULI 2026

Stoffwechsel

Neue Styles für euch.



Zumnoirde

BONITA

d-strict
by dodenhof

HUNKEMÖLLER

street
shoes

CAMP DAVID | SOCCX

s.Oliver

H&M

zero

entdeckt bei
dodenhof